

Ausgabe 1 / 2025

Postverlagsort Kassel

DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes

Themen:

Singewerkstatt Schloss Buchenau
Zukunftsforum Borken



www.mitteldeutscher-saengerbund.de

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“
20. April 2025**

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 4mal jährlich.
Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225



Auferstehungskirche Bebra

Termine MSB 2025

26. 04. 2025 Bundessängertag in Malsfeld
In Planung Frauenchorworkshop
22.11.2025 Bundeschorkonzert in Hann-Münden

Termine MSB 2026

18./19.04.2026 Bundessängertag mit Spohrfeier

Hinweise der Redaktion

Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.

Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwahrend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekannt Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmögliche. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubeinne und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

E-Mail: msb.chorsaenger@t-online.de

Termine Chorsänger:

Ausgabe 1-25
Deadline am 16.01.2025
Erscheinungsdatum
ca. 17.02.2025

Ausgabe 2-25
Deadline am 20.04.2025
Erscheinungsdatum
ca. 19.05.2025

Ausgabe 3-25
Deadline am 11.07.2025
Erscheinungsdatum
ca. 11.08.2025

Ausgabe 4-25
Deadline am 20.10.2025
Erscheinungsdatum ca. 17.11.2025

Rückseiten:

1-25 Schwalm Pforte

2-25 Heiligenberg

3-25 Wohratal

4-25 FWW

Liebe musikbegeisterte Leserinnen und Leser,

ich blicke auf dieses neue Jahr mit großen Erwartungen: Wird es mir als Chorleiterin wieder gelingen, meine Sängerinnen und Sänger zu motivieren? Werden wir den Zuhörenden gerecht werden? Welche Sorgen haben Sie? Fragen Sie sich auch, ob Ihr Chor noch singefähig sein wird? Wie Sie neue Mitglieder werben können? Haben Sie das Gefühl, schon alles getan zu haben, um den Verein weiterleben zu lassen?

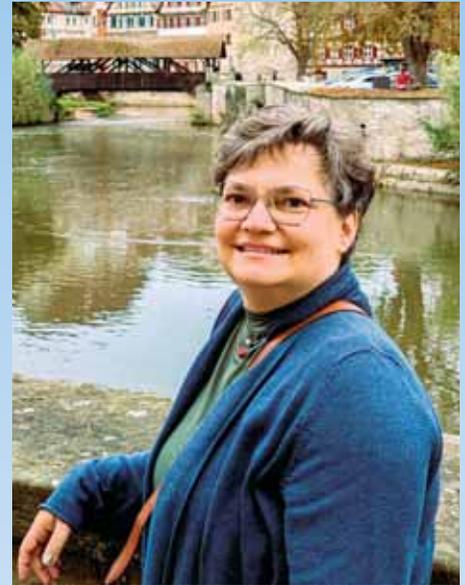
Nein, hier kommt nicht DIE ultimative Lösung für alle Probleme. Ich habe keine perfekte Lösung. Ich wünsche mir aber, dass wir im Austausch bleiben über die Zukunftswerkstatt hinaus. Es sind viele, die uns bei den ehrenamtlichen Aufgaben in den Vereinen fehlen. Auch Chorleitende, besonders für Kinderchöre, fehlen. Halten Sie die Augen auf und sprechen Sie Interessierte an. Aber schauen Sie auch in die Nachbarvereine. Kann man vielleicht gemeinsam wachsen?

Nur wenn wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren, lernt man uns kennen. Gehen wir denn offen auf die Menschen zu? Sprechen wir positiv über unseren Chor, unser Orchester? Wollen wir, dass es weitergeht? Zeigen wir auch als Sängerin oder Sänger beim Auftritt, dass wir das sehr gern tun? Bringen wir doch die Fröhlichkeit und Gemeinschaft, auf die wir so stolz sind, zum Ausdruck! Versuchen wir, trotz der Widrigkeiten (politisch, gesellschaftlich und vielleicht auch ganz persönlich) auf der Bühne zu strahlen und zu zeigen, dass das Singen WIRKLICH Spaß macht! Dass wir gern zum Singen gehen, weil wir es WOLLEN!

In der Vorbereitung auf mein erstes Vorwort stieß ich auf das Thema Wettbewerb, welches Julian Knörzer 2023 aufgefasst hat. Er fragte sich kurz vorm Auftritt im Wettbewerb "warum tue ich mir das eigentlich an?". Jeder Chorleitende und alle Singenden, die schon mal bei einem Wettbewerb teilgenommen haben, haben sich das schon gefragt. Aber das Gefühl, wenn man es geschafft hat, schweißt zusammen. Der Chor hat sich ein Stück weiterentwickelt, selbst, wenn das Prädikat nicht erreicht wurde. Man bekommt von der fachkundigen Jury konstruktives Feedback, um weiter voranzukommen. Auch meine Sängerinnen waren geschafft, nachdem wir ein halbes Jahr akribisch darauf hingearbeitet hatten. Die Anwesenheitspflicht in den Proben ist nicht immer einfach, einzuhalten. Nachdem wir es dann geschafft hatten, war allen klar: das lag daran, dass wir zusammengehalten haben! WIR haben es geschafft! Nicht die Chorleiterin allein hat es geschafft! Die Gemeinschaft auch mit den anderen teilnehmenden Chören ist eine wunderbare Sache. Keiner wird als Konkurrent angesehen. Jeder freut sich für den anderen mit, wenn es gelungen ist. Dann kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, da alle noch ein wenig feiern wollen. Selbst, wenn es nicht gelungen wäre, hätten wir zusammen gefeiert, zwar mit etwas Wehmut, aber auch mit dem Gedanken "nächstes Mal schaffen wir es!".

Diesen Zusammenhalt wünsche ich uns allen im vor uns liegenden Jahr, viele nachhaltige Chorstunden und Auftritte. Nehmen Sie die angebotenen Workshops wahr, besuchen Sie Konzerte Ihrer Nachbarvereine und beweisen Sie, wie friedlich sich Menschen begegnen, die im Chor singen.

Ihre Sonja Störmer



In diesem Chorsänger lesen Sie:

Singewerkstatt Seite 4

Zukunftsforum Seite 5

**Einladung
Bundessängertag** Seite 6

GEMA Seite 7

**Serie:
Unsere Sängerkreise** Seite 8

Aktuelles/Jugendseite Seite 10

Kolumne Seite 11

Aus den Sängerkreisen Seite 12

Ehrungen Seite 25

MSB Intern

Singewerkstatt Schloss Buchenau

„Was beim zusammen Sprechen nicht klappt, klappt auch beim Singen nicht“.

Bereits zum 42. Mal bietet der Mitteldeutsche Sängerbund diesen Workshop an. Bevor noch die Anmeldung und das Programm veröffentlicht werden, ist er schon ausgebucht. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein volles Haus geben.

Das Thema in diesem Jahr lautet: A-cappella-Pop im Chor – von den Noten bis zur Performance. Immer wieder führen Chöre Popmusik auf, häufig mit Klavier, Gitarre oder sogar mit einer Band. Einfach ist es nicht, wer es nicht gewohnt ist, diese Musik zu singen. Vielleicht ist es ein Klischee, aber die traditionellen Chöre tun sich oft schwer, junge Chöre haben es scheinbar etwas leichter. Popmusik a-cappella zu singen ist noch mal eine ganz andere Kategorie und bedarf besonders geeigneter Sätze, Lockerheit und Beweglichkeit im Chor, den nötigen „Rotz“ wie Jürgen Faßbender mal sagte und vor allem Notenfrei zu singen. Das alles wird am letzten Wochenende im Januar auf Schloss Buchenau geboten. Der Mitteldeutsche Sängerbund hat in diesem Jahr Maximilian Lörzer für diesen Workshop engagieren können. Für einige der Teilnehmer dürfte er kein Unbekannter sein, denn im vergangenen Jahr war er einer der Wertungsrichter beim Chorwettbewerb in Wolfhagen. Lörzer ist Chorleiter des erfolgreichen Psycho-Chores der FSU Leipzig. Seine Vita ist ebenso wie seine Chorleiter-Karriere sehr interessant, wer mehr über ihn erfahren möchte, wird hier fündig: <https://www.psycho-chor.de/chorleitung/>

Etwa 120 Teilnehmer, darunter ca. 20 Chorleiterinnen und Chorleiter und genauso viele Erstteilnehmer, trugen sich in die Anwesenheitsliste ein. Unter den Erstteil-



Teilnehmer Singewerkstatt

nehmern war ein Sänger aus dem Solmser Sängerbund. Auf die Frage, warum er daran teilnimmt, antwortet er, dass er wegen des Chorleiters hier wäre. „Wenn so ein renommierter Chorleiter schon mal praktisch vor der Haustüre einen Workshop leitet, dann sollte man sich das nicht entgehen lassen“. Er war außerdem von der ganzen Atmosphäre und dem Ambiente mehr als begeistert. Ebenso schilderte es eine Sängerin, ebenfalls ein Erstteilnehmer, aus dem Chor „New Voices“ aus Geismar. Erwartungsvoll nahmen die 120 Teilnehmer ihre Plätze ein und genauso erwartungsvoll war auch Maximilian Lörzer. Um die Stimme aufzuwärmen und die Muskulatur warm zu machen, begann erstmal alles im Sitzen. „Ungewohnt“ hörte man aus den Reihen heraus, aber nach den Atemübungen wurde es dann doch so wie es so mancher gewohnt ist. Eine Sprechübung machte den Anfang: „Über Stock und über Stein stolpert stets das Stachelschwein“ - ja, da waren schon die ersten Hürden aufgebaut! Sprechen mit Bewegung war der Anfang des Warmmachens und das Ende war Singen mit Bewegung. Der Kanon „Ich bin hier im Konzert“ sorgte für die nötige Bewegung. Wer schon mal bei Maybebop in einem Konzert war, kennt vielleicht diesen Kanon. Überhaupt waren Oliver Gies und Jan Bürger von Maybebop im Notenheft allgegenwärtig, denn ihre Arrangements von Popsongs sind bestens für a-cappella geeignet. Zunächst verschaffte sich Max (wie man ihn nennen darf) einen Überblick über den Stimmenanteil des Workshop-Chores. Ca. 30 Männer standen etwa 90 Frauen gegenüber, die Männer positionierte er direkt in die Mitte und die Frauen links und rechts davon. Bevor es mit dem Singen los ging, gab es zwei Regeln auf deren Beachtung er großen Wert legte: Nichtmusikalische Geräusche sollten reduziert werden und ganz wichtig - zuhören. Ein weiterer Hinweis, die Sängerinnen die ganz außen sitzen, müssen miteinander kommunizieren können, d. h. gut auf die anderen Stimmen hören. Das Notenheft beinhaltete acht

Popstücke, drei davon waren für den ersten Workshopstag vorgesehen. Anhand der Stücke wurden dann Tipps und Ratschläge zur Verbesserung des Sounds und der Performance gegeben. Vor dem Singen kam in der Regel erstmal das Sprechen „Was beim zusammen Sprechen nicht klappt, klappt auch beim Singen nicht“. Immer wieder erklärte er, Achtelnoten sind kurz und ein deutliches Artikulieren ist wichtig. Popstücke sind häufig in den Stimmen rhythmisch verschieden, was ein konzentrierteres Hören auf die anderen Stimmen unerlässlich macht, besonders die Melodiestimme muss vom Zuhörer gehört werden, d.h. die Begleitstimmen müssen entsprechend leiser singen. Weitere Hinweise waren, dass die Stimme hell, geschmeidig klingen soll und die Töne frisch gesungen werden soll-



Bundeschorleiter Karl Heinz Wenzel



Maximilian Lörzer

ten. Der Klang der ersten Töne entscheidet über ein ganzes Lied. Was im Pop erlaubt ist und in der klassischen Chormusik ein „No-Go“ ist, das Verschlucken und das Hauchen von Endvokalen z.B. „stehn“ statt „stehen“, man soll also nah an der her-

kömmlichen Sprache sein. Ein besonderer Hinweis anhand des Liedes: Can You Feel the Love Tonight“ war, dass Pausen UNBEDINGT eingehalten und Liebeslieder völlig entspannt gesungen werden müssen. Sein Tenor: „Die halben und viertel Noten dop-

pelt so sauber und mit halber Kraft singen“. Sehr charmant und mit einem Augenzwinkern leitete Max Lörzer diesen Workshop: „Ja, sehr schön – aber lasst es uns trotzdem zur Sicherheit nochmal singen“. Fotos und Text: Monika Friedrich

Zukunftsforum in Borken

Es geht um die Zukunft der Chöre denn „jeder Chor ist ein kultureller Bestandteil in seiner Stadt oder Gemeinde“

Wie können sich Chöre für die Zukunft aufstellen und orientieren? Was muss sich ändern? Stimmt es mit dem Management und der Kommunikation? Benötigen die Chöre eine Marketingstrategie? Ist die traditionelle Chorszene noch up to date? All diese Fragen und noch einige mehr wurden bei dem Zukunftsforum des Mitteldeutschen Sängerbundes in Borken bearbeitet oder zumindest angesprochen. Eine themenbezogene Gruppenarbeit war der Kern der Veranstaltung. Als Referent und Impulsgeber war Klaus Levermann anwesend, der die Chorszene in NRW genauestens kennt und dort als Bildungsreferent tätig war. Ca. 70 Teilnehmer hatten sich angemeldet und arbeiteten an den Themen. Ein sehr arbeitsintensiver Tag stand allen bevor. Bevor der Referent als Impulsgeber seine erste Ansprache hielt, wurden die Teilnehmer von den Vizepräsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes Trollhagen und Bremmer begrüßt. Bremmer gab eine kurze Einführung in das Thema und gab aber auch bekannt, dass es in ca. einem halben Jahr eine zusätzliche Onlineveranstaltung geben wird, bei der alle mitteilen könnten, was bisher geschehen ist. Levermann begann sein Referat damit, dass er allen Chören zurief, dass man positiv denken und weniger jammern sollte. Er gab immer wieder kleine Impulse und betrachtete diese aus einer neutralen Position heraus, z. B. anhand des Repertoires.

Gibt es ein vorgeschriebenes Repertoire? Müssen Chöre unbedingt anderssprachig singen? Und er beantwortete diese Fragen selbst mit einem klaren „Nein“. Man muss nicht jeden Zeitgeist aufnehmen, um up to date zu sein. Jedoch kann man sich von einem Komponisten ein Lied direkt auf den Chor zuschneiden lassen, was viele Vorteile mit sich bringt. Ein Chor sollte das singen, was zum Chor passt, andernfalls ginge die Ehrlichkeit verloren. Ein Chor muss auch nicht zwangsläufig mehrstimmig singen, wenn die entsprechenden Stimmen nicht mehr vorhanden sind. Finanzen (Mitgliederbeiträge, Chorleiterhonorare)? Frage: Was ist mir mein Chor wert, was ist mir das Singen wert? Wie bewegt sich der Chor in der Gesellschaft? In der Wahrnehmung der Gesellschaft, liegen die Chöre ganz hinten, also muß man die Wahrnehmung nach vorne bringen. Man darf ruhig stolz darauf sein, was man im Chor alles geschaffen hat. Levermann bringt eigene Beispiele: Oft sangen Chöre an Volkstrauertag, in der



Teilnehmer beim Zukunftsforum

Regel werden sie 14 Tage vorher gefragt, ob sie singen können. Singen sie mit einer „Handvoll“ Sängern, klingt es nicht gut und sie werden zerrissen und singen sie genau aus diesem Grund nicht, werden sie es auch. So plädiert er dafür auch ab und zu mal „nein“ zu sagen. Chöre singen immer live, anders als was man von den Medien gewohnt ist. Bei einem Medienauftritt wird die Intonation nachbearbeitet. Selten sieht man daher Laienchöre im Fernsehen. Mit diesem Impuls ging es in die Arbeitsgruppen. Zunächst wurde abgefragt mit welcher Ampelfarbe man den eigenen Chor sieht. Erstaunlich war, dass sich die Hälfte der Teilnehmer in der gelben Gruppe sahen, die andere Hälfte teilte sich zu $\frac{3}{4}$ in die der Grünen und $\frac{1}{4}$ in Rot ein. Es sollte zwei Arbeitsrunden geben:

Jeder Teilnehmer war aufgefordert zur ersten Arbeitsrunde drei große Probleme seines Chores oder seines Sängerkreises zu notieren. Diese wurde gesammelt und in vier Gruppenthemen einsortiert: Chorleitersituation, Organisation und Finanzen, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit

Levermann gab zu jedem Thema einen Anstoß und seine Sicht darauf: So erklärte er, dass jeder Chor ein soziales Gefüge ist

und ein Chorleiter durchaus sein Herzblut an den Chor verlieren sollte. Chorleitergewinnung hat natürlich mit Chorleiterausbildung und das Honorar eines Chorleiters mit der finanziellen Lage des Chores zutun. Bei der Mitgliederwerbung muss man an Inklusion denken. „Schließe ich etwa Menschen aus“. Ein weiterer Punkt bei der Mitgliederwerbung ist die Vereinsamung der Menschen. Es ist wichtig auf die Menschen zuzugehen. Er ist der Meinung, dass Inklusion besser „Miteinander“ heißen sollte. Ein Chor sollte seinen Anspruch, seinen Status und seinen Schwerpunkt festlegen. Hinzukommt die Tradition, die aber nicht im Gegensatz zur Innovation stehen muss. Ein Chor muss kompromissbereit sein. Man muß Lösungen für die Zukunft finden, möglicherweise ist ein klassischer Vorstand nicht mehr zeitgemäß. Wenn garnichts mehr geht und der Chor in der Öffentlichkeit eher Schaden nimmt, dann ist die Zeit für das „Sterben“ des Chores gekommen.

In der zweiten Arbeitsrunde sollte man drei Faktoren nennen, wie man sich einen neugegründeten Chor 2030 vorstellt. Diese wurden ebenso gesammelt und in vier Gruppenthemen einsortiert:

Stärkung durch Kooperation, Gesellschaft-



Klaus Levermann



Arbeitsgruppe 1



Arbeitsgruppe 2



Arbeitsgruppe 3



Arbeitsgruppe 4

liche Relevanz, Gestaltung der Chorprobenstruktur, Konzertformat und Repertoire. Auch hier gab Levermann zunächst einige Ideen mit in die Gruppen z.B. Vereinsk Kooperationen, Ideenreichtum bei Konzertformaten, ein Einheitliches Nachvorne gehen der Chorgemeinschaft.

In jeweils eins dieser Gruppenthemen der ersten und zweiten Arbeitsrunde konnten sich die Teilnehmer einwählen. In einem separaten Raum wurde darüber diskutiert und stichpunktartig zusammengefasst. Die Teilnehmer teilten die Ergebnisse in Aufgaben, Forderungen und Erwartungen an den Chor/ Sängerkreis und Sängerbund ein. Die zweite Arbeitsrunde gestaltete sich genauso. Im Anschluss an die Arbeitsrunden wurde die Ergebnisse vorgestellt und von Levermann kommentiert. Diese Ergebnisse hat Vizepräsident Bremmer in einer Dokumentation zusammengefasst und an alle Teilnehmer verschickt.

Die Chöre, Sängerkreise und der Sängerbund sind nun aufgefordert, sich den Aufgaben und Forderungen zu stellen und sie ggf. umzusetzen. Für weitere Ideen, die in der Auflistung fehlen, kann man sich an den Sängerbund wenden und in eine Ideensammlung aufnehmen lassen.

Monika Friedrich



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.



GEGRÜNDET 1839 -- SITZ KASSEL

Mitteldeutscher Sängerbund e.V. - Ulmenstraße 16 - 34117 Kassel

An die
Bundesvorstandsmitglieder,
die Delegierten (§ 11 Satzung),
Ehrenmitglieder

Geschäftsstelle
Ulmenstraße 16
34117 Kassel
Telefon: 0561-15888
Telefax: 0561- 107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
www.mitteldeutscher-saengerbund.de

März 2025

Einladung

Gemäß § 11 wird zum Bundessängertag mit nachfolgender Tagesordnung eingeladen am:

Samstag, den 26. April 2025 um 13.30 Uhr

34323 Malsfeld, Landhotel Jägerhof, Kirchstraße 1

1. Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Pressereferentin
4. Jahresrechnung 2024
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Wahlleiters / einer Wahlleiterin
9. Wahl des Bundesvorstandes (§ 9 der Satzung)
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anzahl der Delegierten:

SK		SK		SK		SK	
Alheimer	2	Heiligenberg	2	Oberes Edertal	1	Waldeck	4
Chatten-Efzetal	2	Hersfeld	2	Schwalm-Heimat	1	Wohratal	1
Edertal	1	Kassel	4	Schwalm-Knüll	1	Wolfhagen	1
Fulda-Werra-Weser	1	Mittelwerra	2	Schwalmport	1		

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen zu der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Volker Bergmann
- Präsident -

Informationen zum GEMA-Pakt des Landes Hessen seit dem 01.01.2025 (www.deinehrenamt.de/gema-pakt)

Wo die Pauschale gilt – und wo nicht

Folgende Veranstaltungen sind abgedeckt:

- Eintrittsfreie Vereinsfeste (Spenden sind erlaubt)
- mit Live-Musik sowie Musik von Trägern wie CDs, MP3 oder Streaminganbietern wie Spotify
 - in Räumen oder im Freien (Fläche bis zu 500 qm);
- z. B. Sommerfeste, Gartenfeste oder Maibaumaufstellen

Folgende Tarife sind erfasst:

- M-V (Tarif für Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Tonträgerwiedergabe mit Veranstaltungscharakter),
- U-V (Tarif für Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Musikern oder
- U-ST (Tarif für Unterhaltungsmusik bei Bürger-, Straßen, Dorf- und Stadtfesten und sonstigen religiösen, sozialen oder kulturellen Veranstaltungen, die im Freien stattfinden)

Diese Veranstaltungen sind nicht mit abgedeckt:

- Festivals oder Konzerte
- Theater/Kabarett
- Tanzkurse oder Sportveranstaltungen
- Streaming-Veranstaltungen
- Dauerhafte Hintergrundmusik (in Vereinsheimen u. Ä.)
- Veranstaltungen mit Eintritt
- Festumzüge
- Public Viewing

Für Vereine, die in einem anderen Verband organisiert sind, gilt das GEMA-Pakt nicht.

Alle Voraussetzungen sowie weitere Informationen sind ab dem 01.01.2025 auf der Hessenseite der GEMA-Homepage zu finden.

Informationen zur GEMA-Anmeldung ab 01.01.2025



In der Anlage erhalten die Chöre / Vereine eine Kopie der Vereinbarung zwischen der GEMA und dem MSB für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 zur Kenntnis.

- > Die Vereinbarung zwischen dem MSB und der GEMA hat für 2025 noch einmal nur eine Laufzeit von einem Jahr (bis 31.12.2025). Die Parteien werden rechtzeitig den Abschluss einer Folgevereinbarung verhandeln.
- > Bis zum 30.06.2025 gibt es eine Überbrückungszeit zur vollständigen Portalanmeldung.
- > Ab 01.07.2025 melden die Chöre alle Veranstaltungen über das GEMA-Portal direkt bei der GEMA an.
- > Die Chöre erhalten im ersten Halbjahr die dazu erforderlichen Zugangsdaten.

In der Übergangszeit vom 01.01.2025 bis zum 30.06.2025 melden die Chöre ihre Veranstaltungen wie bisher mit dem GEMA-Formular (auf der MSB-Homepage) beim MSB an.

- > Zur Erfüllung der Vertragshilfen sind alle Chöre angehalten die Veranstaltungen rechtzeitig anzumelden.
- > Anmeldungen durch die Vereine sind spätestens 14 Tage nach der Veranstaltung abzugeben.
- > Gibt der Verein die Anmeldungen verspätet ab und kann der MSB die Meldefrist gemäß Ziffer 3,b nicht einhalten, wird **kein** Gesamtvertragsnachlass eingeräumt.
- > Rechnungen zu diesen Veranstaltungen gehen in diesen Fällen direkt an den Chor / Verein.
- > Strafzahlungen für verspätete oder nicht angemeldeter Veranstaltungen zahlt ebenfalls der Chor / Verein.
- > Hintergrundmusikwiedergabe, Hintergrundmusikwiedergabe im Internet, zeitgleiche oder zeitversetzte Zugänglichkeit von Veranstaltungen via Internet meldet der Chor direkt an die GEMA unter Beachtung der Meldefristen. Die Rechnungsstellung bzw. der Vertragsabschluss erfolgt an/über den Chor.

Eine Verwendung von Musikwerken jeder Art, die nicht über den Vertrag abgeschlossen wurde, geht zu Lasten des Chores / Vereins.

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Kassel Stand: 30.11.2024

der Gemeinde mitwirken und bekamen so schon früh erste Eindrücke vom mehrstimmigen Chorgesang. Natürlich sang Michael später auch im gemischten Kirchenchor sowie im Männerchor, spielte Posaune im Orchester und Orgel im Gottesdienst, leitete später das kleine Kirchenorchester.

Erst durch seine Frau Katja, die schon seit früher Jugend im Frauenchor Werraland Eschwege singt, kam ein Kontakt zum MGV Oberhone zustande, in dem Michael dann mitsang und nach Abschluss der Chorleiterschule in Kassel auch als Chorleiter wirkte. Während der Chorleiterschule lernte er Hans-Herrmann Spitzer kennen, der ihn dann fragte, ob er sich eine Mitarbeit im MSB-Vorstand vorstellen könnte.

So wurde Michael im April 2010 als Beisitzer in den Bundesvorstand gewählt. Michael arbeitet zumeist hinter den Kulissen, einige Jahre hat er Bilder für den Chorsänger gemacht, er beteiligt sich bei der Gestaltung und Aktualisierung der Homepage. Sein größter Verdienst sei, sagte Volker Bergmann einmal spaßhaft, dass er seine Frau Katja als Schatzmeisterin zum MSB gebracht hat.

Nach wie vor ist Michael als Chorleiter von zurzeit 2 Chören aktiv. 2021 wurde er zum Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra gewählt und trat die Nachfolge von Hans-Otto Schwarz an. Er initiierte regelmäßige Konzerte im Sängerkreis, die mit seinem Vorstandsteam, und ganz wesentlich von Kreis-Chorleiterin Ulrike Hildebrandt organisiert werden.

Die Zusammenlegung mit dem Sängerkreis Unterwerra sowie die Aufnahme weiterer Chöre wurde von ihm begrüßt und aktiv begleitet. Nach wie vor ist er auch begeisterter Sänger und Chorleiter, mit dem gemischten Chor Viva la musica aus dem Ringgau hat er 2019 das Prädikat „Leistungschor Gold“ erreicht.

Michael arbeitet seit inzwischen mehr als 40 Jahren als Beamter im Eschweger Rathaus.



Sängerkreisvorsitzender Michael Schröder



Sängerkreischorleiterin Ulrike Hildebrandt

Ulrike Hildebrandt - Kreischorleiterin des Sängerkreises Mittelwerra

Ulrike Hildebrandt wurde 1974 geboren. Der musikalische Weg begann mit privatem Klavierunterricht und natürlich Blockflöten- und später Querflötenunterricht. Erste Erfahrungen im Chor sammelte sie im Schulchor.

Durch die Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellten verlor sie das Singen erst einmal kurz aus dem Blick. 1994 bot ihr der damalige Kantor der Kirchengemeinde in Frankershausen die Leitung des Kirchenchores an. Parallel besuchte sie die Chorleiterschule in Kassel. 1998 übernahm sie dann auch die Leitung des MGV Frankershausen, der im Jahr 2006 den Singbetrieb abmeldete. 2002 kam der

Kinder- und Jugendchor Meißnerspatzen dazu und 2003 der MGV Hitzerode. Parallel dazu gab sie Blockflöten- und Querflötenunterricht.

Da sie mittlerweile wegen der Betreuung ihrer Kinder nicht mehr in ihrem Beruf arbeitete, wurde die Chorleitung und der Musikunterricht bis zum Corona-Jahr 2020 ihr Beruf. 2014 übernahm sie die Leitung des Gemischten Chores Liedertafel Niederhone sowie 2015 den Kinderchor Bückeberg-Lerchen. 2016 übernahm sie den MGV Eichenberg und 2017 die Leitung des MGV ATGV Kleinalmerode, der zum Ende des Jahres 2024 den Singbetrieb eingestellt hat. Nebenbei legte sie die ID-Prüfungen für Kinderchorleitung, Chorleitung und Orgel an der Kirchenmusikakademie Schlüchtern ab.

Seit 2019 ist sie Kreis-Chorleiterin des Sängerkreises Mittelwerra. Die Ausbildung und Schulung der Kinder und Jugendlichen, sei es instrumental oder chorisches Lagen und liegen ihr sehr am Herzen: „Hier legen wir den Grundstein für den Fortbestand der Musiklandschaft.“

Für die Erwachsenenchöre werden im Sängerkreis Workshops für Chorleiter/-innen veranstaltet und zuletzt auch ein Männerchorworkshop. Auch im Sängerkreis Mittelwerra mussten Chöre altersbedingt und wegen Nachwuchsmangel den Singbetrieb einstellen. Es gibt aber auch viele innovative Ideen, wie die Gründung von Singgemeinschaften, dem sich gegenseitig aushelfen und sogar die Gründung neuer Chöre. „Das lässt mich zuversichtlich in die Zukunft schauen. Solange es Menschen gibt, wird es auch Gesang geben, in welcher Form auch immer.“



Aktuelles / Jugendseite

Kinder-, Jugendlichen- und Chorleitererhrung in Erksdorf



Alle geehrten aktiven Sängerinnen und Sänger, es fehlen 6 Mitglieder

Jedes Jahr im Januar werden in Erksdorf ca. 20 Kinder und Jugendliche geehrt. Die Vorsitzende des Sängerkreises Wohratal ist jedes Jahr erstaunt über die Vielzahl der Kinder, die sie ehren soll. In diesem Jahr kam noch eine besondere Ehrung hinzu. Die Chorleiterin der drei Chöre feierte ihr 20-jähriges Chorjubiläum. Über die Hälfte ihres Lebens leitet sie diese Kinderchöre. Anfänglich hatte alles damit, dass sie im Keller ihres Elternhauses für ein Jubiläum ein „Casting“ organisierte, um einen Auftritt zu durchzuführen. Nachdem gelungener Auftritt wurde sie prompt gefragt, ob sie nicht den hiesigen Kinderchor leiten wollte. Der Kinderchor war ziemlich

geschrumpft, die vorherige Chorleiterin nicht mehr da und einen Stillstand wollte man nicht. Es dauerte nicht lange, da hatte sich die Anzahl der Kinder verdoppelt, was Jessica dann dazu bewog, eine Ausbildung zur Kinderchorleiterin zu machen. Der Kinderchor wuchs und wuchs, sodass bald ein Maxi-Chor und später ein Jugendchor entstand. Inzwischen singen ca. 80-90 jugendliche Sänger in drei verschiedenen Chören. Ab einem bestimmten Alter wechseln die Kinder in die nächsthöhere Altersgruppe, so dass immer im Kinderchor Platz für neue Kinder ist. Manche der Sängerinnen und Sänger kennt sie also schon von Kindesbeinen an. Die anwesenden Kinder und

Jugendlichen dankten ihr für die lange Zeit mit einem Lied, dass sie selbst einstudiert, hatten: „Chöre“ von Mark Forster. Sichtlich gerührt nahm sie alles Gute was an diesem Spätnachmittag über sie gesagt und für sie gesungen wurde mit viel Freude auf und dankte ebenso für die bis dahin schöne Zeit. Jessica Harris und die drei Chöre freuen sich auf viele weitere schöne Jahre.

Und was die Jugendchöre sonst noch alles machen können...

Da gibt es hier den Überblick <https://www.deutsche-chorjugend.de/> <https://www.deutsche-chorjugend.de/programme-und-projekte/>



Ehrung Jessica Harris, re. Jugendleiter Jan Fisbeck



Ein Lied für Jessica

Kolumne

Glosse

Kolumne

Kolumne

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder....

Wer kennt sie nicht, diese Worte, die bereits Anfang des 19. Jahrhunderts niedergeschrieben wurden? Sie stammen aus dem Gedicht „Die Gesänge“ von Johann Gottfried Seume, welches er im Jahr 1804 schrieb. Ja, und auch heute sind diese Worte noch sehr bekannt und sollten von den Menschen viel öfter beherzigt werden. Zu jeder Zeit kann man sich nämlich ohne Bedenken bei Sängerinnen und Sängern niederlassen. Man wird immer eine nette Gemeinschaft vorfinden und sich dort ganz sicher wohlfühlen. Jedoch – ist es in der heutigen Zeit wirklich so einfach, den Menschen das Singen in einem Chor zu vermitteln?

Wir im Vorstand des Vereins sowie unsere Sängerinnen und Sänger wissen es nur zu gut wie schwer es ist, Frauen und Männer zu finden, die sich an einen Gesangverein/einen Chor festbinden möchten. Vor allem weil es ja auch darum geht, regelmäßig die Chorproben zu besuchen und auch bei Auftritten möglichst präsent zu sein. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Chöre schon seit langem aufgrund von Mangel an aktiven Mitgliedern aufgeben müssen.

Auch wir vom Gesangverein Altenbauna, unser Chor hat eine über 150jährige Tradition (und ist seit 25 Jahren ein reiner Frauenchor), waren einmal an einem Punkt angelangt, an dem dringend etwas passieren musste, sollte dem Chor nicht „das Licht ausgehen.“ Der „Bestand“ an Sängerinnen betrug noch gerade einmal 15 Frauen, Tendenz sinkend!

Was also tun, um den schon viele Jahrzehnte bestehenden Chor am Leben zu erhalten und den Menschen um uns herum die Lust auf Chorsingen zu vermitteln?

Die Lösung unseres Problems fand dann unser Chorleiter Andreas Kowalczyk. Er hatte die zündende Idee! Warum nicht ein zusätzliches Angebot zum bestehenden Frauenchor „VocaLisa“ an all diejenigen zu machen – sowohl Frauen als auch Männern – modernes Chorsingen einmal auszuprobieren, gemeinsam mit anderen, ohne Ängste und ohne Verpflichtungen?

Ohne Verpflichtung bedeutete, es ist keine feste Bindung an den Verein erforderlich, man kann nach Lust, Laune und Zeit zu offenen Proben erscheinen - eben just for fun. Das Repertoire sollte aktuell und ansprechend sein.

Wir luden also in unserem örtlichen Wochenblatt zu unserem zusätzlichen Mitsingangebot ein.

Des „Wiedererkennens“ willen nannten wir den Projektchor von Beginn an „CantoBene“.

Unser Angebot: Man kann sich alle zwei Wochen unverbindlich für eine Stunde „bei uns ruhig niederlassen“. Und, was sollen wir sagen, es kamen tatsächlich Männer und Frauen (zwei sogar mit ihren Kindern), um unser Angebot kennenzulernen.

Das ist jetzt bereits 10 Jahre her, und wir können feststellen, dass die Gründung dieses zusätzlichen Chores eine sehr gute und weitsichtige Entscheidung war.

Es kamen damals und kommen auch heute immer noch Interessierte, die das Chorsingen bei uns ausprobieren möchten. Manche kommen nur einmal, manche bleiben für immer und sind jetzt sogar Mitglieder im Verein geworden, singen sowohl im gemischten Projektchor „CantoBene“ als auch im Frauenchor „VocaLisa“. So hatten wir uns das auch vorgestellt und gewünscht.

„CantoBene“ besteht derzeit aus 24 Sänger*innen, auch mit Unterstützung von Sängerinnen des Frauenchores. Unser jüngster Sänger ist 14 Jahre, die jüngste Sängerin 19 Jahre alt.

Und tatsächlich haben sich uns sogar 7 Männer angeschlossen, die mit Begeisterung bei der Sache sind und fast regelmäßig kommen.

„CantoBene“ ist eine feste Größe im Verein geworden. Sängerinnen und Sänger kommen mit viel guter Laune zu den Proben zu unserer „CantoBene“ - Familie. Und mit noch mehr guter Laune und einem Lied auf den Lippen gehen sie dann wieder nach Hause.

Übrigens ist der Frauenchor z.T. auch durch dieses Angebot jetzt auf 35 Aktive angewachsen. Auch etliche junge Frauen haben sich uns angeschlossen.

Was wollen wir mehr!!

Und aufgrund der vielen Männerstimmen singen wir in unserem Chor zeitweise sogar wieder gemischt, so wie das früher einmal war.

Unser Konzept ist aufgegangen! Die Investition hat sich gelohnt.

Das freut uns sehr, und wir können nur empfehlen, mit Mut solche oder ähnliche Ideen aufzugreifen und voranzubringen.

Und das Licht im Chor? Das muss zum Glück niemand mehr ausmachen!

Gisela Schüttler - Gesangverein 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.

Kolumne

Kolumne

Glosse

Kolumne

Glosse

Kolumne

Aus den Sängerkreisen



Schnappschuss bei der Jahreshauptversammlung. Hintere Reihe von links: Volker Höhmann (2. Vorsitzender), 1. Vorsitzender Roland Gogrefe, Elke Albitz (2. Vorsitzende), Lothar Martin (Kassierer) und Hansel Möbus, der für seine Verdienste geehrt worden war. Vordere Reihe von links: Gabriela Mazura (Kassenrevisorin) sowie die fleißigsten Sänger – Karl-Heinz Steinmetz war 41 mal bei den Chorproben und Karin Zuschlag 34 mal dabei.

Sängerkreis Chatten-Efzetal

MGV Gleichen und Frauenchor „Rosenklang“

Jahreshauptversammlungen gestatten nicht nur einen Blick zurück, sondern sollten vor allem auch für Vorankündigungen genutzt werden. Der Männergesangsverein Gleichen und der Frauenchor „Rosenklang“ haben das getan. Ein umfangreiches Programm besteht bereits für 2025. Ein Höhepunkt wird der Mundartnachmittag: „Bibelhinner & Dochenstigger“ am 30. März sein. Karten dazu gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen. Die Proben dafür sind in vollem Gange. In den Chor einsteigen ist immer dienstags ab 19 Uhr möglich. Einfach mal im DGH Gleichen reinschauen.

Adventskonzert als Jahresabschluss

Wie kann man ein erfolgreiches Chorjahr abschließen? In dem man nicht nur ein großes Jubiläumskonzert mit über 400 Zuschauern hatte und zusätzlich auch noch das Prädikat Konzertchor erreicht hat, sondern auch noch mit einem Adventskonzert, um in Weihnachtsstimmung zu kommen und das Jahr zu beschließen. Dazu fanden



Stimmgewaltiger Abschluss aller teilnehmenden Chöre

wir uns am 1. Adventssonntag in der Kirche zu Hebel ein. Wir, das waren die Knurrhähne zusammen mit Harmonie 2000 Falkenberg, und der Chorgemeinschaft Hebel 1951 e.V./ Chorverein 1981 Unshausen. Jeder Chor trug eine schöne Sammlung stimmungsvoller Lieder vor, abgerundet durch herzerwärmende, moderne Lesungen von Pfarrerin Sabine Koch, selbst Sängerin bei den Knurrhähnen. Ganz neu im Repertoire sangen die Knurrhähne „Angels“ von Robbie Williams, arrangiert von Oliver Gies. Das verschaffte Gänsehaut Momente.

Wenn man als Chorfamilie zusammen ein Konzert gibt, dann ist eines gewiss: Es kommt eine stattliche Anzahl von begeisterten Sängerinnen und Sängern zusammen! Wenn 3 Chöre gemeinsam „Machet die Tore weit“ stimmungsvoll erklingen lassen, dann ist sie da - die hohe Zeit. Wer zusammen singt, der feiert natürlich auch zusammen den Jahresausklang. Man lässt das Jahr Revue passieren und schmiedet Pläne für das kommende, natürlich gerne auch gemeinsam.

Sängerkreis Hersfeld

Schwelgen in weihnachtlichen Klängen

Chorverein begeistert mit Weihnachtskonzert in der Stadtkirche

Von Ute Janßen
Bad Hersfeld. Von der barocken Pastorale über den eingängigen englischen Kathedralsound des Komponisten John Rutter bis hin zu Udo Jürgens reichte das Spektrum des Weihnachtskonzerts des Chorvereins in der erfreulich gut besetzten Stadtkirche. Anders als in den Vorjahren stand dieses Mal nicht die Aufführung eines kompletten Werkes für Chor, Solisten und Orchester auf

dem Programm, sondern eine vielfältige Mischung kleinerer Werke vor allem aber nicht nur weihnachtlicher Musik.

Die Sängerinnen und Sänger des Chorvereins, das zu diesem Anlass passend, eher klein besetzte Ensemble der Frankfurter Sinfoniker unter der Leitung von Helgo Hahn sowie die Sopranistin Tetiana Dubchak und Festspielintendant Jörn Hinkel (Rezitation) überzeugten mit Instrumental- und Vokalsätzen aus verschiedenen Epochen, wobei der Schwerpunkt auf Kompositionen des 1945 geborenen englischen Komponisten John Rutter lag. Auf dem Programm standen unter anderem sowohl traditionelle Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Tochter Zion“, in deren delikaten A-Capella-Sätzen die Sängerinnen und Sänger in besonderer Weise gefordert waren, als auch populäre Instrumentalsätze des Barock wie Johann Sebastian Bachs „Air“ oder Francesco Manfredinis „Weihnachtskonzert“. Bei den sehr gefälligen Sätzen von John Rutter, zu denen unter anderem „For the Beauty of the Earth“, „Angel Carol“ und „The Lord bless you and keep you“ gehörten, konnten die Zuhörer in Klängen schwelgen und sich mit ein wenig Phantasie in englische Kathedralen versetzt fühlen.

Die Mitglieder des Chores waren von Anfang an hellwach und mit vollem Einsatz dabei. Insbesondere die Frauenstimmen überzeugten mit leuchtendem und strahlendem Timbre, das nicht zuletzt in den A-Capella-Sätzen, in Bachs „Lobet, jauchzet“ und in den Wechselgesängen von Rutter deutlich hörbar wurde. Die Frankfurter Sinfoniker agierten sowohl als Begleitensemble als auch in den Instrumentalsätzen mit viel Feingefühl und ausgesprochen guter klanglicher Balance. Die Sopranistin Tetiana Dubchak, die im Rest des Konzerts den Chor-Sopran komplettierte, interpretierte Händels Arie „Er weidet seine Herde“ mit ihrer warm und locker timbrierten Mezzosopranstimme mit klarer, leuchtender



Joern Hinkel



Sängerinnen und Sänger des Chorvereins und ein Ensemble der Frankfurter Sinfoniker

Farbgebung. Festspielintendant Jörn Hinkel, der selbst im Chor die Tenorstimme mitsang, ergänzte die Musik von der Kanzel aus durch die Geschichte des sizilianischen Priesters Avaro, der weder Weihnachten noch Kinder mag und dazu noch seinen Glauben eingebüßt hat, der aber ein Weihnachtswunder erlebt, das seine Verbitterung in Freude und Wärme transformiert. Das Publikum revanchierte sich für das besonders wirkungsvolle Konzerterlebnis mit begeistertem Applaus und stehenden Ovationen. Den Schlusspunkt bildete ein gemeinsam mit den Zuhörern in der Stadtkirche gesungenes „O du fröhliche“ sowie ein vom Chor gestalteter Segenswunsch.

Klangpracht im Dreiertakt beim Neujahrskonzert

Melodien aus Operette, Film und Musical gab es in Hülle und Fülle beim Neujahrskonzert des Chorvereins Bad Hersfeld in der Stadthalle.

Weil es ein ungeschriebenes Gesetz ist, dass ein Neujahrskonzert im Walzertakt schwingen muss, eröffnete der Chorverein Bad Hersfeld auch in diesem Jahr sein traditionelles Konzert zum Jahresbeginn im Dreivierteltakt.

Die Ouvertüre zur Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß stand diesmal am Be-

ginn. Bereits hier brillierte das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt unter der Leitung von Helgo Hahn. Der erste Teil des von Dieter Voss moderierten Konzerts war eine Hommage an den Wiener Walzer und die namensgebende österreichische Hauptstadt.

Die Sopranistin Christiane Linke begeisterte auf ganzer Linie mit ihrem klaren, tragfähigen Sopran, den sie sowohl mit Operetten-Arien wie „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ oder „Wien wird erst schön bei Nacht“ als auch mit Songs wie „Somewhere over the Rainbow“ erklingen ließ. An ihrer Seite stand der Tenor Stefan Lex, den Voss als „Charming Tenor“ ankündigte. Mit zartschmelzendem Timbre sang er Klassiker wie „Wien, Wien, nur du allein“ und „Grüß mir mein Wien“ aus der Operette „Gräfin Mariza“ von Emmerich Kálmán.

Mit „Stoß' an, stoß' an, du Liebchen mein“ aus der Strauß-Operette „Wiener Blut“, die der Komponist selbst nicht mehr erlebte, zeigten die Solisten, dass sie auch als Duett wunderbar harmonierten.

Voss, bekannt als Radio- und TV-Moderator des Hessischen Rundfunks, streute zur Freude des Publikums zwischen die musikalischen Darbietungen Hintergrundinformationen über die Werke oder deren Komponisten, aber auch die ein oder andere Anekdote aus seinem Leben ein. Voss dankte zudem der Stadt Bad Hersfeld und

der Hersfelder Zeitung im Namen des Chorvereins für deren Unterstützung.

Der zweite Teil des Konzertabends war der Musik aus Filmen und Musicals gewidmet. Die Ouvertüre zu „Mary Poppins“ von Richard Sherman stand dabei neben einem beeindruckenden Medley aus „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber. Auch die Zusammenstellung von UFA-Film-Walzern begeisterte das Publikum. „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“, bei dem Christiane Linke den zweiten Teil nach oben oktavierte, war das zeitlich modernste Stück des Abends.



Orchesterleitung Helgo Hahn und Moderator Dieter Voss

Nach dem traumhaften „Moon River“ des Orchesters von Henry Mancini stand dann noch das Duett „Tonight“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“. Das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt - übrigens größtenteils mit Musikerinnen besetzt - präsentierte sich in den reinen Orchesterstücken als versierter Klangkörper, der die Fülle der Töne mit Verve darbot. Die Musikerinnen und Musiker zeigten, dass sie sowohl im Bereich Operette als auch im Genre Musical und Filmmusik zuhause sind. In kleinen Talkrunden mit den Solisten lockte Voss die ein oder andere unterhaltsame Information heraus. Helgo Hahn, der im vergangenen Jahr die Chorleitung des Festspiel-Stücks „Wie im Himmel“ übernommen hatte, lobte noch einmal das Engagement des Chores. In diesem Sommer wird das Stück wieder gespielt, allerdings, so Hahn, mit einer veränderten Besetzung. „45 Proben und 17 Aufführungen waren schon anstrengend.“ Am Ende des Konzerts forderte das Publikum in der gut besetzten Stadthalle zwei Zugaben. Mit „Wiener Praterleben“ und



Johann-Strauß-Orchester Frankfurt und die Solisten Sopranistin Christiane Linke und Tenor Stefan Lex

dem allseits bekannten Radetzky-Marsch (inklusive Feuerwerk, Schunkeln und Klatschen) wurden die Konzertbesucher nach gut zwei Stunden in den winterlichen Abend entlassen. Und auf dem Heimweg summt so mancher die bekannten Melodien. (Text und Fotos Christopher Göbel)

Konzert in Bad Berleburg

150 Schüler des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg trauten sich auf den Skywalk in Willingen. Dort genossen Sie den Nervenkitzel und stimmten den widrigen Wetterbedingungen trotzend zwei Weihnachtslieder an. Eingefangen wurde dies mit einer Drohne. Anschließend gab der Chor im benachbarten Bad Berleburg ein Konzert in der katholischen Kirche St. Marien. Dazu hatte der renommierte und bekannte Meisterchor Birkefehl aus dem Wittgensteiner Land eingeladen. Ulli Meiß freute sich mit all seinen Mitstreitern über die minutenlangen Standing Ovation. Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg bleibt ein Exportschlager und Botschafter für die Region und Bad Hersfeld. Foto und Bericht Martin Gellert

Obersbergchor Probenfreizeit

150 Schülerinnen und Schüler vom Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg waren im November in der Jugendherberge Oberbernhards zu Gast, um dort in der Einsamkeit der Rhön internationale und deutsche Weihnachtslieder einzustudieren. Dies bedeutete durchaus ein hartes Stück



Probenfreizeit

Arbeit für die Jugendlichen und das Lehrerteam um Ulli Meiß, schließlich wurde bis zu acht Stunden am Tag geprobt. Aufgeführt wurde das musikalische Programm im Dezember in der katholischen Kirche in Bad Berleburg.

Foto und Bericht Martin Gellert

Sängerkreis Heiligenberg

MCh Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen

Stimmungsvolles Konzert zum Advent am 30.11.2024 in der Melsunger Stadtkirche von Friedhelm Kerst

Es hat Tradition, dass der Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen am Samstag vor dem 1. Advent zum Konzert in die Stadtkirche einlädt.

Dieses Jahr waren die Jungbläser des Evangelischen Bläserkreises Melsungen unter

der Leitung von Ruth Eckhardt und zum zweiten Mal der Frauenchor Rosenklang aus Gleichen zu Gast.

Die Leitung der Chöre hatte wie gewohnt Rimma Golovachev.

Pfarrerin Jana Michels und Vorsitzender Hans Hirsch begrüßten die rund 250 Zuhörer und stimmten sie auf den Advent ein.

Unser Chor begann mit dem bekannten Chorsatz „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Herbert Wallas, den die Sänger gefühlvoll präsentierten. Es folgten „Weihnachten in unserem Tal“, „Es blühet eine Rose zur Weihnachtszeit“ und „Hymne an die Nacht“ von Ludwig von Beethoven.

Der Frauenchor Rosenklang begeisterte im ersten Durchgang mit „Wenn es zu Hause Weihnachten war“ und „Merry Christmas allerseits“. Die Kleinen der Bläser präsentierten „Wir sagen euch an den lieben Advent“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Jingle Bells“. Die größeren Bläser spielten „I'm Dreaming of a White Christmas“ „Heiligste Nacht“ und „Tochter Zion“.

Im zweiten Block wurden weitere stimmungsvolle Lieder vorgetragen, die mit viel Applaus bedacht wurden.

Auch das Publikum war zur Mitte des Konzertes eingeladen, mit den Chören ein Weihnachtslieder-Potpourri zu singen, was sehr gut ankam.

Den Höhepunkt bildete zum Schluss das „Halleluja“ von Leonard Cohen, das die zwei Chöre gemeinsam vortrugen, von Rimma Golovachev am Klavier begleitet.

Das Publikum zeigte sich sehr berührt und bedankte sich mit herzlichem Applaus.

Nach dem Segen von Pfarrerin Michels endete die Veranstaltung.

Das Foto zeigt die beiden Chöre beim Vortragen des „Halleluja“



Bad Berleburg



Skywalk



Männerchor Concordia Liedertafel Melsungen und Frauenchor Rosenklang

Sängerkreis Kassel**Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.****Rückblicke****Seniorenadventsfeier Stadt Vellmar**

Am Mittwoch, 4. Dezember, hatte die Stadt Vellmar in die MZH Frommershausen eingeladen. Unter Leitung von Marina Brumm erfreuten wir mit weihnachtlichen Weisen: Neigt sich's Jahr adventlich: Eine hoffnungsvolle Einstimmung auf den Nachmittag; Im Dunkel naht die Weihnacht - Sind die Lichter angezündet; Advent ist ein Leuchten: Während wir durch die stille Zeit wandern, erwärmt der Schein der Kerzen unsere Seelen - und die Lichter des Advents verbreiten Hoffnung und Frieden; O Bethlehem, du kleine Stadt- Fern im Osten strahlt ein Licht: Ein musikalischer Reiseführer in die Heilige Stadt und der Stern quasi als GPS für die Weisen aus dem Morgenland; Ave-Glöcklein - Süßer die Glocken nie klingen: Jedes Glöcklein läutet mit zauberhaften Klängen die Freude und den Frieden ein; Frohe Weihnacht - O du fröhliche: Hier war Mitfeiern gewünscht, dass die Weihnachtsplätzchen auf den Tischen tanzten.

„Friede den Menschen“

Unter diesem Motto stand das Konzert des Polizeichores Kassel am 8. Dezember in der Friedenskirche Kassel. Wir präsentierten sechs weihnachtliche Chorsätze a cappella, die intensive Probenarbeit mit Chorleiterin Marina Brumm zahlte sich aus. (Advent ist

**Seniorenadventsfeier Stadt Vellmar Chor**

Foto: VCN

**Seniorenadventsfeier Stadt Vellmar Publikum**

Foto: VCN

ein Leuchten – Im Dunkel naht die Weihnacht – Sind die Lichter angezündet – O Bethlehem du kleine Stadt – Süßer die Glocken – AveGlöcklein) Ein wohlklingender

Nachmittag vor zahlreichem Publikum, mit tollen Soli von Susanne und Björn Edelman und dem Polizeichor mit imposanter Größe unter Leitung von Kurt Hellwig, am Klavier begleitet von Shanji Quan. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere drei Projektsingenden Brigitte und Walter Peters (Kantorei Vellmar) und Dr. Rolf Schröder (Gem. Chor Bettenhausen), die nicht nur stimmlich gut zu uns gepasst haben...

Infos: www.niedervellmarer-volkschor.jim-dofree.com

Polizeichor Kassel**Weihnachtskonzerte in der Adventszeit**

Die vorweihnachtlichen Konzerte des Polizeichores Kassel sind stets eine willkommene Einstimmung in die Adventszeit. So folgten zahlreiche Gäste der Einladung des Vereins Bürger und Polizei traditionell am Freitag vor dem ersten Advent in die Katholische Kirche St. Familia.

Hausherr Pfarrer Harald Fischer sprach in seiner Begrüßungsrede, dass man von der Hoffnung lebt und Musik Hoffnung schenkt. In diesem Sinne wurden die Zuhörer reichlich belohnt. Das Landespolizeiorchester Hessen mit seinen vorzüglich spielenden Blechbläsern unter Leitung von Florian Weber eröffnete das Konzert mit „Westminster-Carol“.

Auch punkteten sie mit dem Klassiker „Es kommt ein Schiff geladen“. Der Polizeichor Kassel knüpfte an die guten Leistungen an und begeisterte mit seinen Vorträgen wie dem gefühlvoll gesungenen „Vater unser“ und „Freuet euch all“. Die Klänge bei „Leise rieselt der Schnee“ harmonierten wunderbar mit der Sopranistin des Abends, Michiko Hotta-Katzmann, die mit ihren Solobeiträgen „Lied der Soleika“ und „Alleluja“ brillierte unter der einfühlsamen Begleitung von Shanji Quan am Klavier. Eine Woche später, am 2. Advent, standen die Sänger des Polizeichores Kassel wieder im Rampenlicht. Das Weihnachtskonzert

**Unser Auftritt zum Konzert Polizeichor**

Foto: VCN

**Weihnachtskonzert Polizeichor Kassel**

fand wie im letzten Jahr in der Kasseler Friedenskirche statt. Zu Gast war der Volkshor Niedervellmar. Unter dem Dirigat von Martina Brumm trugen sie mit viel Leidenschaft Weihnachtslieder wie „Advent ist ein Leuchten“, „Ave Glöcklein“ und das bekannte „Süßer die Glocken nie klingen“ vor. Der Polizeichor Kassel präsentierte neben „All Night, All Day“, „Halleluja“ und der immer wieder gewünschten „The Rose“ die Weihnachtslieder „Weihnacht“ und „Christglöckchen läutet“.

Bei „Weihnacht frohe Weihnacht“ übernahmen Susanna (Theater Osnabrück) und Björn Edelmann (Staatstheater Kassel) den Solistenpart. Zudem bereicherte das Ehepaar mit weiteren Beiträgen das Konzert.

SIE sorgte mit ihrer Sopranstimme für Gänsehaut mit dem so gefühlvoll gesungenen „Ave Maria“ von Franz Schubert.

ER füllte mit seinem kraftvollen Tenor den

Kirchenraum mit der Arie „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini und gemeinsam begeisterten sie mit „Tonight“, einem Duett aus der West Side Story. Mit „Stille Nacht“ und der Überlagerung des klangvollen Männergesangs „Ehre sei Gott“ beendeten alle Mitwirkenden das Programm dieses Abends.

Nach den Schlussworten des Vorsitzenden Reinhold Schreiber wurden sämtliche Besucher zum Mitsingen eingeladen: „O du fröhliche“, begleitet am Klavier von Kurt Hellwig, der trotz gesundheitlicher angeschlagenheit die musikalische Leitung des Polizeichores Kassel gewohnt konzentriert und souverän durchführte.

Es schien gelungen, die Zuhörer aus der Hektik der Weihnachtszeit für einige Momente zu entführen, sie bedankten sich mit viel Applaus und Standing Ovation am Schluss dieses Konzertes.

Eine weitere Woche später unterstützten die Sänger des Polizeichores Kassel das Adventskonzert der „Swinging Blue Jeans“ in Landwehrhagen im südlichen Niedersachsen zu einem besonderen Anlass:

Die Sängerinnen überraschten Kurt Hellwig – der auch musikalischer Leiter des Polizeichores Kassel ist – mit der Ehrung zu seinem 30jährigen Chorjubiläum als Dirigent. Bei allen drei Veranstaltungen begleitete wie gewohnt die Pianistin Shanji Quan (Dozentin an der Musikakademie Kassel) gefühlvoll und gekonnt am Klavier.

Zwei Tage danach schloss der Polizeichor Kassel seine Aktivitäten für das Jahr 2024 ab. Beim Abschlussingen in gemütlicher Runde mit Getränken und Imbiss verabschiedete der Vorstand die Sänger in die wohlverdiente Winterpause.

Foto und Text: Brigitte Weikert

Chor Kirchbauna

Save the date – Konzert am 1. Juni

In diesem Jahr wird ein großes Sommerkonzert des Chores Kirchbauna zum 130-jährigen Bestehen stattfinden. Am 1. Juni 2025 um 17.00 Uhr werden wir

in der Stadthalle Baunatal mit musikalischen Gästen zu hören sein!

Das Repertoire ist abwechslungsreich, international, modern und ein wenig nostalgisch – lassen Sie sich überraschen...

www.chor-kirchbauna.de





Stammtischsänger Walkkappel und die Mädchen der D-Jugend der Stölzinger Wölfe

Sängerkreis Mittelwerra-Unterwerra

Stammtischsänger Waldkappel 1968

Weihnachtskonzert 2024

Vielleicht lag es daran, dass der vierte Advent, an dem auch im Jahr 2024 das inzwischen 28. Weihnachtskonzert der Stammtischsänger stattfand, so kurz vor den Weihnachtsfeiertagen lag. Möglicherweise hatten viele Menschen ihre Weihnachtsvorbereitungen größtenteils abgeschlossen und waren bereit dazu, sich von den Stammtischsängern so richtig in Weihnachtsstimmung bringen zu lassen.

Sehr viel wahrscheinlicher lag es aber an unserem jungen Begleitchor, dessen Familien die Besucherzahl erhöhte. Wahrscheinlich kamen auch all diese Faktoren zusammen, als der Chorleiter Bernd Heckmann und seine Sänger zu Konzertbeginn feststellten: Die Kirche war voll bis auf den letzten Platz der Zusatzbestuhlung.

Schon im Spätsommer hatten die Sänger um Chorleiter Bernd Heckmann begonnen, den musikalischen Adventskranz bunt und vielseitig zu schmücken.

Wieder führte die musikalische Reise die Besucherinnen und Besucher von traditionellem Weihnachtsliedgut und Tiroler Krippenliedern mit dem deutschen Seemann hinaus übers Meer ins Winterwunderland. Zur musikalischen Vielfalt trugen auch in diesem Jahr die Beiträge des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Waldkappel und die Weihnachtsgeschichte von Alexandra Noll bei.

Beim letzten Lied gesellten sich schließlich elf Mädchen der D-Jugend der Stölzinger Wölfe zu den Sängern und sangen gemeinsam das Lied „Mitten in der Nacht“ von Rolf Zuckowski.

Mit diesem mit frenetischem Applaus verabschiedeten Gänsehautmoment endete das Chorjahr 2024 für die Stammtischsänger aus Waldkappel.

Chorleiter Bernd Heckmann blickt mit seinem Chor zurück auf 16 Auftritte, auf die

sich die Stammtischsänger in insgesamt 51 Chorproben vorbereiteten.

Bernd Heckmann weiß um den Zusammenhalt und den Enthusiasmus unter den Sängern und betont, dass bei jeder Chorprobe und bei jedem Auftritt im Durchschnitt 21 der 24 aktiven Sänger anwesend waren.

Die Stammtischsänger Waldkappel 1968 wünschen allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in ein gutes Jahr 2025 und freuen sich auf schöne musikalische Momente mit Ihnen.

Singen zum Advent

Das große Highlight im Jahresverlauf der Gesangsabteilung des TSG-Eschenstruth ist traditionell das „Singen zum Advent“. In diesem Jahr fand es am 08.12.2024 in der Thomaskirche statt, wobei auch Kinder des AWO-Kindergartens „Kunterbunt“ auftraten. Unter der Leitung des Chorleiters Max Schröder hatte der Chor seit Oktober mit Unterstützung von 3 Mitgliedern des Gospelchores fleißig und intensiv geprobt, letztlich sogar an zwei Abenden. Es war für den einen oder anderen vielleicht etwas stressig, aber es hat sich gelohnt. Alle waren mit Enthusiasmus dabei. Unter den choreographischen Anleitungen von Brita Wittich entstand ein spaßiges und abwechslungsreiches Programm.



Kinder des AWO-Kindergartens „Kunterbunt“ und der Chor der Gesangsabteilung TSG Eschenstruth

Punkt 16 Uhr nahmen die Sängerinnen und Sänger ihre Plätze im Altarraum der Thomaskirche ein, die sehr gut besetzt war. Dann ging das Licht aus! Nein, kein Stromausfall, sondern ein meditativer Beginn des Konzertes, eingeleitet mit einer Lesung „Licht sein“ und dem Chorsatz „Hör in den Klang der Stille“. Während des Liedes ging allmählich das Licht wieder an. Erst dann erfolgte die Begrüßung durch Pastoralreferentin Miriam Diederich im Namen des Kirchenvorstandes und durch Abteilungsleiterin Ursel Hübscher im Namen der Chormitglieder.

Während des ersten gemeinsamen Liedes mit dem Publikum machten sich die Kinder des AWO-Kindergartens „Kunterbunt“ auf den Weg in die Kirche. Die Lampen im Kirchenraum wurden gedimmt, damit die elektrischen Teelichter in den Händen der Kinder entsprechend zur Wirkung kamen. Mit „Lichtlein, Lichtlein“ zogen sie mit ihren drei Erzieherinnen singend in die Kirche ein, was sehr stimmungsvoll war, und stellten sich zu Ihrem Auftritt auf: „Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft...“. Das passte, denn einige Heimlichkeiten und Überraschungen lagen wirklich noch vor uns.

Der Chor stimmte adventliche Lieder an, u.a. „Carol of the Bells“, dem wir mit einem gewissen Lampenfieber begegneten, denn dieses Lied erforderte in der Übungsphase viel Zeit und Konzentration. Aber mit Hilfe unseres Chorleiters war es uns recht gut gelungen.

Die Kinder hatten ihren weiteren Auftritt. Sie brachten sich mit kleinen Rhythmusinstrumenten ein, sangen mit dem Chor einen Kanon „Tannenzweige“ und brachten letztlich „Sind die Lichter angezündet“ zu Gehör. Die Kindergruppe war mit Begeisterung bei der Sache und sehr diszipliniert.



Chor der Gesangsabteilung des TSG-Eschenstruth



Ehrung durch Michael Schröter

Danke an die begleitenden Erzieherinnen! In den Reihen des Chores wurde es allmählich winterlich. „Frosty“ wartete nämlich auf seinen Einsatz. Er erschien während des Liedes aufgeblasen auf der Kanzel, winkte allen freundlich zu und der Chor grüßte mit seinen inzwischen aufgesetzten Zylindern zurück. Leider schrumpfte er zum Schluss, aber er wird wiederkommen, er hat's versprochen!

Ein weiteres Highlight des Chores war „Der kleine Trommlerjunge“. Hierbei wurden wir begleitet von Raoul Gerhold, der die Trommel „rührte“. Das war sehr eindrucksvoll! Nach weiteren Vorträgen des gemischten Chores und Frauenchores erfolgten die Ehrungen von Ursel Hübscher und Edith Wenzel für 40 Jahre aktives Singen im Chor durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra, Michael Schröter. Beiden Sängerinnen wurde je eine Urkunde und Anstecknadel verliehen. Herzlichen Glückwunsch!



Weihnachtsmann

Nun wurde es weihnachtlich und es stellte sich die Frage: „Wo wohnt wohl der Weihnachtsmann?“ Diese Frage konnte allerdings nicht geklärt werden, es gab viele Vorschläge. Aber ganz entscheidend war schließlich, dass er plötzlich ganz zufällig in der Kirche auftauchte, um die Kinder zu beschenken. Vielen Dank, lieber guter Weihnachtsmann!

Das ganze Programm war von Lesungen durch Melanie Hobein und gemeinsamen Liedern mit dem Publikum durchzogen. Mit „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“

steuerten wir dem Abschluss entgegen. Es folgten nur noch die obligatorischen Dankesworte an alle, die zu diesem erfolgreichen Auftritt und Vorträgen beigetragen haben, besonders unserem Chorleiter Max. Mit einem großen Dankeschön an unser Publikum und einem gemeinsamen „Süßer die Glocken nie klingen“ verabschiedeten wir uns gegen 17.30 Uhr voneinander.

Wir haben uns sehr gefreut über den guten Zuspruch unseres Publikums und die Spenden, die zum Teil der Aktion „Brot für die Welt“ und der eigenen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt werden. Vielen Dank!

Noch einmal von dieser Stelle Ihnen und euch allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Jahreswechsel! Der Tag nahm für den Chor noch im Gemeindehaus seine Fortsetzung. Fleißige und spendable Mitglieder hatten für eine sehr festliche Tischdekoration und ein reichhaltiges Buffet gesorgt. Unser Getränkewart Holger Wittich war, zur Zufriedenheit aller, für den nötigen Flüssigkeitshaushalt verantwortlich.

Euch allen herzlichen Dank für ein erfolgreiches und harmonisches Chorjahr! Bleibt gesund und frohen Mutes, damit wir im nächsten Jahr neuen Zielen entgegenblicken können!

Ihre/eure Abteilungsleitung



Mixed Colours

Krönender Abschluss der Jubiläumstournee von den Mixed Colours

Am Freitag, dem 13. Dezember beendete der Frauenchor Mixed Colours seine Konzert-Tournee aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens im Kloster Cornberg.

Wie bei den Mixed Colours gewohnt, war das Konzert eingebettet in ein lebendiges Fest, passend zur Jahreszeit. Als man durch das große Tor den Innenhof des Klosters betrat, erblickte man einen liebevoll gestalteten kleinen Adventsmarkt. Bratwurst- und Crêpes-Duft umschmeichelte die Nase. Der Blick fiel auf kunstgewerbliche Arbeiten. Einige Frauen der Mixed Colours hatten eifrig gebastelt und boten an ihrem Stand weihnachtliche Deko, Lavendelprodukte und Schmuck an. Selbstgebackene Plätzchen durften natürlich auch nicht fehlen. Den Erlös spenden sie zur Erforschung der Behandlung von Cystinose, MPS und Krebs bei Kindern.



Viva la Musica

Und die Menschen strömten herbei. Als um 19 Uhr das Konzert begann, war die Klosterkirche brechend voll.

Die Mixed Colours hatten wiederum ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Neben den Gastgeberinnen traten der gemischte Chor Viva la Musica aus dem Ringgau, das Flötenensemble Sontra



Publikum im Kloster Cornberg

und die jungen Klavierschülerinnen Lena Benz und Greta Lang auf. Das Publikum genoss begeistert die besinnlichen Musikstücke und die internationalen Weihnachtslieder. Mit großem Hallo wurde der Überraschungsgast begrüßt: Frau Schacht, ehemalige Pfarrerin im Pfaffenbachtal. Sie unterhielt das Publikum mit einer adventlichen Geschichte. Die größte Überraschung des Abends aber war, als zum Ende der Veranstaltung die Chorleiterin der Mixed Colours, Edda Walter, von ihrem Chor, ergänzt durch Sängerinnen und Sänger aus dem ehemaligen Jugendchor, in ihrem Wirken als Chorleiterin in einem eigens für sie getexteten Lied gefeiert wurde. Froh gestimmt ging das Publikum nach Hause und hofft, dass die Mixed Colours bald wieder zu einem Konzert einladen.



Männerchor

Sternen-Chöre und Musikalischer Leckerbissen

Fortuna Röhrda und Männerchor begeistern das Publikum

Röhrda: Gleich drei weihnachtliche Konzerte veranstaltete der Gesangverein Fortuna Röhrda und der seit zwei Jahren existierende Männerchor am 2. Advent in der Kirche von Laudenbach sowie beim Weihnachtsmarkt in der Kirche von Wichmannshausen und am 3. Advent in der Kirche von Röhrda. Die hochmotivierten Sängerinnen und Sänger beider Chöre begeisterten mit sehr viel Harmonie die Zuhörer und hinterließen Gänsehaut und Freudentränen. Die Gäste aller drei Konzerte waren von der Qualität der seit September eingeübten Weihnachtslieder beider Chöre unter Leitung von Horst Busch sehr überrascht und bezeugten dies mit langanhaltendem Applaus.

Moderator aller Konzerte war Erwin Walter, der die einzelnen Lieder in einer Art Laudatio den Besuchern mit Inhalt und Entstehungsgeschichte vorstellte sowie die Sängerinnen und Sänger mental auf das Lied vorbereitete. Eröffnet wurden die Konzerte vom Männerchor, der keinen Ortsnamen

hat, weil die Sänger aus vierzehn verschiedenen Orten, von Laudenbach bis Lauchröden und von Berneburg bis Ritmannshausen kommen. Mit den Liedern: „Seht es kommt die heil'ge Zeit“ und „Im Glanz der Festlichkeit“ war der Bann gebrochen und die Sänger konnten sich dem nächsten Lied „Seemanns-Weihnacht“ widmen, dessen Text und Klang den Anwesenden des Matrosen einsame Weihnacht auf einem Schiff erleben ließen. Im ersten Auftritt der Sängerinnen und Sänger der Fortuna waren die adventlichen Lieder „Advent, so gnadenreich“ und „Alle Sterne glänzen heut“ zu hören. Der Wetterbericht von Moderator Erwin Walter, der keine weiße Weihnacht, sondern ein Azorenhoch ankündigte, kam dem Liedtext sehr nahe. Nach dem eigentlich traurigen Lied „Heidschi bumbeidschi“, eine Salzburger Volksweise, welches die hohe Kindersterblichkeit des 15. Jahrhunderts zum Inhalt hat, war der Männerchor wieder an der Reihe. Mit dem Lied „Abendfrieden“ das die abendliche Ruhe nach dem vollbrachten Tagwerk beinhaltet kam ein Sängererischer Höhepunkt des Konzerts. Vom Moderator exklusiv angekündigt wurde das Lied „Absolute Stille“ das auch so von den Sängern übergebracht wurde, dass man eine Stecknadel hätte fallen hö-

ren. Unter dem Dirigat von Horst Busch bewegten sich nur die Lippen der Sänger und im Kirchenschiff herrschte absolute Stille. Ein kleiner Spaß, der von den Anwesenden mit tollem Beifall belohnt wurde. Nach dem letzten Lied der Männer, „Die Rose“ war der gemischte Chor Fortuna wieder an Reihe. Als Einführung verlas Moderator Erwin Walter ein Gedicht in Versform was den Ablauf des Heiligen Abend in einer Familie darstellte. Passend dazu erklang dann das Spaß-Lied in Denglisch (Text gemischt aus deutsch und englisch) „Funny Christmas“. Mit den Liedern „Freu dich Erd- und Sternenzelt“ sowie eine Erinnerung an die Kindheit mit „Weihnachtszeit-Kinderzeit“ klang das weihnachtliche Konzert aus, wobei die Sängerinnen und Sänger anspornend von den Zuhörerinnen und Zuhörern am Schluss mit viel Beifall und lobenden Worten belohnt wurden.

Erwin Walter, Pressewart
Männerchor und Fortuna Röhrda

Sängerkreis Schwalm-Knüll

125 Jahre Gesangverein mit Glühweinparty

Gesangverein Röllshausen

Am Samstag vor dem ersten Advent feierte der Gesangverein Röllshausen sein 125-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde auf dem Kommernachmittag mit einer Begrüßungsrede der Vorsitzende Bettina Schultheiß eröffnet, die die Chronologie des Gesangvereins der letzten 125 Jahre hervorhob. Während der Feier hatten die Gäste die Gelegenheit, eine Fotoschau auf der Leinwand zu bestaunen. Die Präsentation zeigte eine Sammlung von Bildern aus der 125-jährigen Geschichte des Gesangvereins, die viele schöne Erinnerungen und besondere Momente festhielten. Der Chor Mundwerk, der diese Jubiläumsfeier organisierte, stimmte nach der Begrüßung die Gäste im voll besetzten Gemeindesaal mit dem ersten vorweihnachtlichen Lied auf



Gesangverein Fortuna Röhrda



Geehrt wurden die Anwesenden G. Dickel, A. Grothe, B. Schultheiß, (Chorleiterin E. Michel), E. Streck, K. Schade, H. Zinn, P. Dietz und E. Wiener (v. l.)



Sängerinnen des Chores Mundwerk in fröhlicher Runde bei der Glühweinparty v. l. N. Eul, D. Selentschik, B. Lange, E. Michel, J. Bauer, E. Bauer, B. Schultheis, S. Jilg-Biesenroth

die Veranstaltung ein. Es folgten herzliche Worte vom Vizepräsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes Klaus Trollhagen, bevor der Männergesangverein aus Schrecksbach seinen stimmgewaltigen Auftritt mit drei Liedbeiträgen hatte. Bürgermeister Daniel Helwig, Pfarrer Thomas Lux, Ortsvorsteher Bernd Helmbold, Sängerkreisvorsitzender Gerd Müller und Sebastian Jakobmeyer als Stellvertreter für die Röllshäuser Vereine überbrachten ebenfalls ihre Glückwünsche für dieses besondere Jubiläum. Zwischen Liedbeiträgen des Chores Mundwerk und des Ensembles „Zufallsbegegnung in der Schwalm“ wurden langjährige aktive Mitglieder des Gesangvereins Röllshausen geehrt, von denen manche schon seit 75 Jahren dem Verein die Treue halten. Einige zu ehrende Mitglieder konnten leider aus gesundheitlichen Gründen an der Jubiläumsfeier nicht teilnehmen.

Ein großer Dank geht an Gerhard Dickel, der durch das zweistündige, kurzweilige Programm führte. Im Anschluss gab es auf dem Johann-Georg-Glitzler-Platz die angekündigte Glühweinparty. Heiße Würstchen und Getränke sowie mehrere Feuertonnen sorgten dafür, dass niemand bei den winterlich, kalten Temperaturen frieren musste. Auch konnten aus Gips gestaltete Dekoartikel an einem Verkaufsstand erworben werden. Die Atmosphäre war festlich und der Duft von Glühwein erfüllte die Luft. Das kommende Jahr hat natürlich auch schon im ersten Quartal ein Highlight: Der

nächste Chorworkshop – das ist inzwischen schon der Neunzehnte – findet vom 28. bis 30. März 2025 mit dem Dozenten Andreas Fiebig statt. Bei Interesse Kontaktaufnahme mit dem Gesangverein Röllshausen.

Sängerkreis Schwalmforte

Ehrungen im Sängerkreis

Der Sängerkreis Schwalmforte ehrte zahlreiche Mitglieder auf dem Weinfest in Hundshausen.

Das Weinfest fand am 10. August 2024 statt. Zur Unterhaltung der zahlreichen Besucher sangen der Gesangverein Bruderschaft Elnrode-Strang und der MGV Hundshausen. Sie rundeten mit Ihren Gesangsbeiträgen die Ehrungen würdevoll ab.

Die Ehrungen nahm die Vorsitzende des SK Schwalmforte vor.



Ehrung Helmut Zinn



Ansprache



Erste Reihe von links nach rechts: Chorleiterin K. Ochs, 1. Vors. G. Heide., 2. Vors. B. Heinmüller, Helmut Zinn geehrt für 70 Jahre MGV Hundshausen. Hintere Reihe von links nach rechts: E. Rinninsland 1. Kassierer SK Schwalmforte, A. Kling, Ehrenvorsitzender Bruderschaft Elnrode Strang, Dieter Fischer, 50 Jahre Gesangverein Bruderschaft Elnrode-Strang, W. Kaiser Ehrenvorsitzender MGV Hundshausen



Gem. Chor Elnrode und Projektchor Hundshausen

Hundshausen & Friends musiziert 2024

Bereits zum vierten Mal fand am 10. November 2024 in Jesberg-Hundshausen die Veranstaltung „Hundshausen musiziert“, diesmal erweitert um den Zusatz „& Friends“, statt. „Hundshausen musiziert“ ist ein musikalisches Event, das jährlich in der Kirche von Hundshausen stattfindet und die Dorfgemeinschaft durch die Freude an der Musik zusammenbringt. Chöre und Musiker aus dem Ort und der Region präsentierten bei der Auflage 2024 ein abwechslungsreiches Programm, das von klassischen Stücken über moderne Melodien bis hin zu Chorarrangements reichte. Den Abend eröffnete der Männergesangverein 1882 Hundshausen unter der Leitung von Dietmar Nette-Achenbach, mit dem Lied „Singe hell und klar“. Der Männergesangverein präsentierte zu diesem Anlass erstmals seine neuen Westen als einheitliche Chorkleidung. Weitere Chordarbietungen des Abends kamen vom Gesangverein Brüderschaft Elnrode-Strang, der unter der Leitung von Kristina Ochs die Stücke „Vater unser“ und „Daheim“ präsentierte. Ebenso bereicherte der Projektchor Hundshausen das Programm mit gefühlvollen Interpretationen von „I'm Sailing“ und „Die Rose“. Ein besonderes Highlight des Abends waren

die Premieren der gemeinsamen Auftritte: Der Gesangverein Brüderschaft Elnrode-Strang und der Projektchor Hundshausen präsentierten erstmals gemeinsam das Lied „Weit, weit weg“. Ebenso beeindruckte der Männergesangverein 1882 Hundshausen zusammen mit dem Projektchor Hundshausen mit ihrer Premiere des Stücks „Das Morgenlicht“. Diese Kooperationen zeigten eindrucksvoll den Zusammenhalt und die musikalische Vielfalt der beteiligten Chöre und wurden vom Publikum mit großem Applaus gewürdigt. Nicht nur die Chöre begeisterten das Publikum, sondern auch die Solistinnen am E-Piano. Marlene und Isabell Kirschner mit ihren Interpretationen bekannter Stücke. Ebenso überzeugte Anja Kuckuck-Pepler, die nicht nur am E-Piano, sondern auch mit ihrer Vielseitigkeit an der Kirchenorgel glänzte. Bei ihrer Darbietung von „Der Mond ist aufgegangen“ beteiligten sich alle Zuhörer in der Kirche mit Gesang. Nach dem stimmungsvollen Abschluss durch den Männergesangverein lud die Freiwillige Feuerwehr Hundshausen alle Anwesenden zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz ein. Hundshausen musiziert 2024 war erneut ein gelungenes Event, das die Freude an der Musik in den Mittelpunkt stellte. Die positive Resonanz des Publikums verspricht bereits Vorfreude auf das nächste musikalische Treffen in Hundshausen.



MGV 1882 Hundshausen

Sängerkreis Waldeck

24-Jähriger leitet den Sängerbezug der Walddörfer

Delegiertenversammlung verabschiedete ehemaligen Vorsitzenden Friedemann Tonner

Odershausen – Die Mitglieder des Sängerbezugs der Walddörfer haben bei ihrer Delegiertenversammlung in Odershausen einen neuen Vorstand gewählt.

Der Vorsitzende Friedemann Tonner eröffnete die Delegiertenversammlung mit einer Totenehrung und berichtete anschließend aus dem Vorstand. Schriftführer Erich Kontner verlas den Jahresbericht, und Schatzmeister Dirk Wagener legte den Kasernenbericht vor.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen trat Tonner aus persönlichen Gründen nicht erneut als Erster Vorsitzender an.



Vorstand Sängerbezug der Walddörfer 2024

Auch Erich Kontner stellte sich nach mehr als 20 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl. Wahlleiter Carsten Rohlf's dankte beiden für ihren Einsatz und leitete die Neuwahlen.

Die Versammlung wählte den 24-jährigen Lorenzo Horn zum Ersten Vorsitzenden, der auch schon die Schriftführung des Männergesangvereins MGV Hundsdorf übernommen hat. Zum Zweiten Vorsitzenden wurde Heinrich Frese wiedergewählt. Der neu gewählte Schriftführer Niklas Wagener, ebenfalls erst 24 Jahre alt und bereits beim MGV Hundsdorf tätig, trat die Nachfolge von Kontner an.

Dirk Wagener wurde erneut zum Schatzmeister gewählt.

Der Sängerbezug der Walddörfer ist Teil des Waldeckischen Sängerbundes und fungiert als übergeordneter Ansprechpartner für die Gesangvereine der Region.

Zu den Mitgliedervereinen zählen:

- MGV Hundsdorf
- MGV Odershausen
- Gemischter Chor Odershausen
- Gemischter Chor Armsfeld

„Die Chöre des Sängerbezugs der Walddörfer freuen sich über die Bereitschaft von zwei jungen und engagierten Personen, die bereits Verantwortung in ihrem Chor übernommen haben“, schreibt Rohlf's über die Wahl der beiden jungen Männer.



Chorworkshop

Bewegen, atmen, dann erst singen

Chor-Workshop des Waldeckischen Sängerbundes mit Peter Stolle

Waldeck-Sachsenhausen – Sie kreisen ihre Schultern, lockern ihre Beine, recken ihre Köpfe. Mehr als 70 Sängerinnen und Sänger haben an einem Gesangsworkshop mit Peter Stolle aus Detmold teilgenommen. Im Gasthaus Kleppe in Sachsenhausen kamen die Mitglieder von verschiedenen Waldecker Chören, sei es beispielsweise aus Höringhausen oder Schmillinghausen zusammen, um gemeinsam ihre Stimmen zu trainieren und Tipps vom Profi zu erfahren. Dazu zählte das richtige Aufwärmen, das an eine Gymnastikstunde erinnerte. Peter Stolle zeigte, wie wichtig Körpergefühl und Körperhaltung beim Singen sind, und dass der Gesichtsausdruck essenziell sei. Ob jemand lächelt beim Singen oder nicht, kann man deutlich hören. Das lernte die große Gruppe durch Ausprobieren. In den drei Stunden war die meiste Zeit fürs praktische Umsetzen der Übungen und auch Einstudieren kurzer Lieder vorgesehen. So übten sich die Sängerinnen und Sänger beispielsweise im richtigen Atmen, was Grundlage für Kraft in der Stimme ist.

Sie sangen mehrstimmig und im Kanon. Peter Stolle ist musikalischer Leiter für Musicalproduktion bei einem Theater in Paderborn und Leiter von mehreren Chören. Er brachte den Teilnehmern Ansätze der Methode „Complete Vocal Technique“ (CVT) näher, bei der es darum geht, der Stimme je nach Musikrichtung ihre passende Ausdrucksform zu geben. Mit Humor und Be-



Peter Stolle

geisterung motivierte er die Sängerinnen und Sänger, die verschiedenen Facetten ihrer Stimmen zu zeigen.

Die Organisation hatte Anja Putzki vom Waldeckischen Sängerbund übernommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr angetan von dem Workshop und wollen nun das Gelernte in den Übungsstunden ihrer Chöre weitergeben. Bericht aus der WLZ vom 25. Oktober 2024 Stefanie Rösner

Freude bei den Tafeln und der Humanitären Hilfe

Waldeckischer Sängerbund spendet jeweils 250 Euro aus dem Erlös des Benefizkonzerts

Korbach – Das Benefizkonzert zum 100-jährigen Bestehen des Waldeckischen Sängerbundes hat nicht nur die Zuhörerinnen und Zuhörer erfreut.



Spendenübergabe Vertreter der drei Tafeln aus Korbach, Bad Arolsen und Bad Wildungen

Grund zur Freude hatten vor einigen Tagen auch Mitglieder der Tafeln aus Korbach, Bad Arolsen und Bad Wildungen sowie der Humanitären Hilfe aus Korbach. Alle ehrenamtlich tätigen Institutionen erhielten vom Waldeckischen Sängerbund jeweils 250 Euro. Das Geld stammt aus den Einnahmen des Benefizkonzerts, das Mitte September in der Nikolaikirche in Korbach stattgefunden hatte.

„Der Ukraine-Krieg tobt weiter und es wird jedes Bett, jeder Rollator gebraucht“, sagte Bruno Mecke, Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes bei der Spendenübergabe. Dies bestätigte auch Holger Dietzel von der Humanitären Hilfe Korbach. Er betonte zugleich, wie wichtig auch die

finanzielle Unterstützung sei. „Die Transporte in die Ukraine verursachen Kosten. Jeder Euro fließt hier eins zu eins rein. Als wir angefangen haben, wurde der LKW vollgepackt und mit 500 Liter Sprit betankt. Mittlerweile kann es schon vorkommen, dass wir für einen Lastzug bis zu 5000 Euro zahlen müssen“, sagte Dietzel, der sich für die Spende des Waldeckischen Sängerbundes bedankte.

Rainer Dörr von der Bad Wildunger Tafel freute sich ebenfalls über die finanzielle Unterstützung. „Wir sind einerseits angewiesen auf Lebensmittelspenden.

Andererseits brauchen wir aber genauso monetäre Hilfe, um hin und wieder auch etwas zukaufen zu können. In der Vorweihnachtszeit können wir unseren Kunden dadurch zum Beispiel etwas Besonderes mitgeben. Klar ist auch: Alle arbeiten bei der Tafel ehrenamtlich. Unser Lohn ist es, wenn man in die Gesichter der bedürftigen Menschen schaut, denen wir helfen können“, sagte Dörr und betonte: „Vielen Dank für die Spende!“

„Wir haben im Moment 650 Kundinnen und Kunden aus Korbach sowie eine erhebliche Zahl von Familien auf der Warteliste“, berichtete Oliver Breysach, Vorsitzender der Korbacher Tafel. Finanzielle Unterstützung sei auch in der Kreisstadt notwendig und komme direkt bei den Menschen an. „Wir haben beispielsweise in den vergangenen Jahren mal ein Pfund Kaffee und ein Glas Honig für unsere Kundinnen und Kunden zugekauft. Das sind Produkte, die wir so gut wie gar nicht aus den Beständen der Supermärkte bekommen, weil diese quasi kein Ablaufdatum haben“, sagte Breysach und fügte hinzu: „Auch Menschen, die Lebensmittel von der Tafel bekommen, sollen merken, dass Weihnachten ist.“

Bericht und Foto : PHILIPP DAUM

„Macht eine wichtige Arbeit“

Waldeckischer Sängerbund spendet an Kinder- und Jugendhospizdienst

Korbach – Der Waldeckische Sängerbund hat eine Spende in Höhe von 724 Euro an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Fritzlär/Nordhessen überreicht. Die Summe kam zusammen bei dem großen Konzert, das sechs Kinder- und Jugendchöre im November in der Korbacher



Spende für segensreiche Arbeit Unser Foto zeigt (von links) Norbert Alsdorf, Michaela Adler vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizverein, Anja Putzki und Bruno Mecke. © Foto Marianne Dämm

Nikolaikirche zum 100-jährigen Bestehen des Waldeckischen Sängerbundes (WSB) gestaltet hatten. Mit dabei waren die „Twisttaler Tonhöppers“ unter Leitung von Anja Putzki, die sich seit 2009 als Jugendreferentin im WSB engagiert, die „Singspatzen Buchenberg“, der Kinderchor „Haste Töne“ sowie der Kinderchor und der Jugendchor Kleinern.

„Die Kinder- und Jugendchöre sollten Gelegenheit haben, sich zu präsentieren. Sie sind unsere Zukunft, sichern den Fortbestand des Waldeckischen Sängerbundes“, erklärte Bruno Mecke, Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes. „Wir spenden immer wieder für gute Zwecke, wobei uns wichtig ist, Initiativen in der Region zu unterstützen“, sagte Bruno Mecke bei der Überreichung des symbolischen Schecks. „Und da sich der Waldeckische Sängerbund bis nach Fritzlar erstreckt und der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Fritzlar/Nordhessen auch für Waldeck-Frankenberg zuständig ist, haben wir diesen Jahr diesen Verein gewählt. Er macht eine wichtige Arbeit“, sagte Norbert Alsdorf, Geschäftsführer beim Waldeckischen Sängerbund.

Michaela Adler, Koordinationsfachkraft bei dem Kinder- und Jugendhospizdienst, dankte vielmals für die Spende. Derzeit würden rund 20 ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Waldeck-Frankenberg und dem Schwalm-Eder-Kreis Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die eine lebensverkürzende oder lebensbedrohliche Krankheit haben, begleiten und unterstützen. „Wir unterstützen auch die Eltern und Geschwister auf dem Lebensweg“, erklärt Michaela Adler, die seit Anfang 2024 Koordinationsfachkraft in dem Hospizdienst ist. Derzeit würden elf Kinder in zehn Familien betreut. Dabei gehe es auch darum, den Kindern und Jugendlichen eine erfüllte Lebenszeit zu schenken und sie nach Kräften zu fördern. Dabei richte sich die Begleitung nach den individuellen Bedürfnissen der Familien und der Kinder. Die Begleitung könne kurz- oder längerfristig sein.

Für die Familien sei das Angebot kostenlos. Der gemeinnützige Verein sei auf Spenden angewiesen – umso mehr dankte sie für das Engagement des Waldeckischen Sängerbundes und der jungen Nachwuchssängerinnen und -sänger.

Bericht und Foto. MARIANNE DÄMMER

Herzlicher Abschied von Paula Saure

Schwalefelder TonArt sucht neue Chorleitung

Im Januar 2022 übernahm die damals 17-jährige Paula Saure die Leitung des Gemischten Chors TonArt in Schwalefeld – was ein Glücksgriff! Mit ihrem großen Engagement, ihrem Fachwissen und einer Prise Humor hat sie den Chor nicht nur angeleitet, sondern auch motiviert, das Beste aus jedem Einzelnen herauszuholen. Paula hat



Chor Schwalefeld

es geschafft, die Proben zu einem Ort des Lernens und des Lachens zu machen, dafür sind ihr alle Sänger sehr dankbar.

Doch wie das Leben so spielt, zog es Paula im Juli 2024 aus familiären Gründen nach Krefeld. Seither fuhr sie alle 2-3 Wochen zu den Proben nach Schwalefeld – eine wahre Meisterleistung! Leider mussten beide Seiten sich eingestehen, dass die Situation nicht auf Dauer tragbar sein würde.

Paula wurde am 21.11.2024 mit einer letzten gemeinsamen Chorprobe herzlich verabschiedet. MGV 1896 Eintracht Schwalefeld mit Schwalefelder TonArt bedankt sich bei ihr für die wunderbare Zeit und wünscht für das bevorstehende Studium und die Zukunft alles Gute. Mit einer neuen

Chorleitung wünschen wir uns unvergessliche Melodien und weiterhin viel Freude am Singen!

MGV „Liedertafel“ Marienhagen

Ehrungen im Gemischter Chor

Bei der Jahreshauptversammlung des Chores wurden der 1. Vorsitzende des Chores Heinrich Klein für 40 Jahre aktives Singen und der 1. Kassierer Wilfried Figge für 25 Jahre aktives Singen vom 1. Vorsitzenden des Vöhler Sängerbundes Holger Dietzel geehrt.



Im Bild von links 1. Vorsitzender des Vöhler Sängerbundes Holger Dietzel, 1. Vorsitzender des gemischten Chores im MGV Heinrich Klein, 1. Kassierer Wilfried Figge, Chorleiterin Helen Zaloga und Schriftführer



Gemsichter Chor Speckswinkel

Sängerkreis Wohratal

„Machet die Tore weit“

Unter diesem Motto veranstaltete der Gemischte Chor „Frohsinn“ Speckswinkel sein traditionelles Adventskonzert am 01. Dezember 2024. Eigentlich wurden die Adventskonzerte mit Gästen und Solisten im zwei Jahres Rhythmus ausgerichtet, jedoch mussten die Konzerte pandemiebedingt oder krankheitsbedingt in den letzten Jahren ausfallen. Demnach war die Vorfreude auf das Konzert im Dezember 2024 sehr groß. Eröffnet wurde das Konzert um 18.00 Uhr von Christoph Hohl aus Erksdorf an der Orgel. Danach sangen die Besucher und Mitwirkenden gemeinsam das Lied „Macht hoch die Tür“. So begann bei vollbesetzten Kirchenbänken und zusätzlichen Stühlen ein klangvoller Abend. Der Gemischte Chor „Frohsinn“ gab seine ersten drei Stücke zum Besten „Machet die Tore weit“ (Lorenz Maierhofer), „Die wunderbarste Zeit ist nah“ (John Rutter) und „Bald nun ist Weihnachtszeit“ (Wolfgang Stumme). Die Kindergruppen der Trachten- und Volkstanzgruppe Speckswinkel (TVG) hatten für

das Adventskonzert und für den Adventsnachmittag der TVG am 08. Dezember einen kleinen Chor zusammengestellt und trugen voller Motivation und Inbrunst die Lieder „Ich trag für dich mein Licht“ und „Oh, Weih-, Weih- Weihnachten“ vor. Sie wurden mit tosendem Applaus belohnt. Nun waren die Gäste aus Erksdorf an der Reihe. Der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Karlheinz Balzer bereicherte das Adventskonzert mit imposanten Klängen der Stücke „Weihnachtsmarsch“, „The little drummer Boy“ und „Amen“. Der gemischte Chor sang daraufhin die Lieder „Es ist so kalt (Lorenz Maierhofer), „Weihnachtsmann“ (S. Sibbers) und dem traditionellen ukrainischen Volkslied „Schedryk“ (Katie Melua). Als Solistin vom gemischten Chor trat zuerst Petra Nebe mit dem Lied „The First Noel“ auf. Sie wurde von Christoph Hohl am E-Piano begleitet. Marie Florentine und Greta Sophie Schmidt bereicherten das Konzert dann mit dem Lied „Merry Christmas, Everyone“. Mit den Stücken „Hört der Engel helle Lieder“, „Joy to the World“, „Go tell it on the Mountain“ und „Jingle Bells“ sorgte der Ev. Posaunenchor



Solistinnen

für weitere adventliche Stimmung, bevor der Gemischte Chor mit den Liedern „The Lord bless you and keep you“ (John Rutter) und „Himmlischer Adventsjodler“ (Lorenz Maierhofer) den Abschluss des Konzerts einläutete. Als krönende und klingende Zugabe gab es dann noch „Heilige Nacht – Horcht wie die Schar der Engel singt“. Der Abend ist noch in adventlicher Stimmung im Zollhof ausgeklungen. Der Gemischte Chor „Frohsinn“ bedankt sich bei seiner Chorleiterin Viktoria Lanz-Winter für die erfolgreichen und mühevollen Proben, dem Ev. Posaunenchor Erksdorf für die fanfarengleichen Klänge, Christoph Hohl für die Mitgestaltung des Abends und die musikalische Begleitung, der Trachten- und Volkstanzgruppe Speckswinkel für die Teilnahme, den Kindern und Gruppenleitungen für die schönen Lieder, Marie, Greta und Petra für den engelsgleichen Gesang, den Besuchern und Gästen für die mehr als vollbesetzte Kirche, die Aufmerksamkeit und den donnernden Applaus.

Gemischter Chor „Frohsinn“ Speckswinkel, Jörg Schmidt



Kindergruppe TVG Speckswinkel

Termine Chorsänger:

Ausgabe 1-25

Deadline am 16.01.2025
Erscheinungsdatum
ca. 17.02.2025

Ausgabe 2-25

Deadline am 20.04.2025
Erscheinungsdatum
ca. 19.05.2025

Ausgabe 3-25

Deadline am 11.07.2025
Erscheinungsdatum
ca. 11.08.2025

Ausgabe 4-25

Deadline am 20.10.2025
Erscheinungsdatum ca. 17.11.2025

Ehrungen

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Lydia Heinemann

Gemischter Chor Liedertafel Schweinsbühl

Für 20-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Jessica Harris

MGC Erksdorf- Abt.Kinder-,Maxi-und Jugendchor Erksdorf

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Eisenbahnchor Germania Bebra

65 Jahre: Karl-Heinz Ziegenbein
60 Jahre: Karl Schulz
50 Jahre: Helmut Iffland
40 Jahre: Rolf Funk
25 Jahre: Heiko Wassermann

Chorverein 1896 Bosserode e.V.

60 Jahre: Helmut Staniczek, Gerlinde Wagner, Mechthild Zihn
50 Jahre: Bernd Siebert
40 Jahre: Reiner Fester, Gerd Mania

MGV 1860 Richelsdorf

75 Jahre: Erich Herbig, August Meißner
70 Jahre: Friedrich Ullrich
50 Jahre: Klaus Eilers, Rainer Großmann, Bernd Linß
40 Jahre: Erhard Berleth, Thorsten Hilmes

SK 3 Edertal

MGV 1885 Ellershausen

65 Jahre: Ernst Kahler, Erich Ochse
40 Jahre: Ulrich Ochse

MGV Halgehausen

60 Jahre: Helmut Eigenbrodt

SK 5 Fulda-Werra-Weser

Frauensingkreis Ellershausen

40 Jahre: Heidrun Ahlborn, Ulrike Ernst, Helga Gemm, Heike Gerke, Ursula Meier, Bärbel Ooppel, Annegrid Pannwitz, Elke Potthast, Hilde Schäfer, Karin Wasmuth

MGV „Harmonie“ Holzhausen 1876/1896

50 Jahre: Peter Teuteberg

SK 6 Heiligenberg

Gemischter Chor der Harmonie 1863

Gensungen
60 Jahre: Josef Schrödl

Gesangverein Körle 1882 e.V.

70 Jahre: Brunhild Klatt
50 Jahre: Willi Jungermann
40 Jahre: Gudrun Bitterling
25 Jahre: Kerstin Zinn

SK 7 Hersfeld

MGV Liederkrantz 1887 Friedlos e.V.

65 Jahre: Helga Wettlaufer
40 Jahre: Karl-Heinrich Sauerwein
25 Jahre: Margret Nörenberg
Gem.Chor 1886 Mansbach e.V.
40 Jahre: Anton Steiner

MGV 1906 Neukirchen

40 Jahre: Helmut Alles, Helmut Glebe, Helmut Manns

MGV 1901 Rohrbach

25 Jahre: Hans Beisheim

SK 8 Kassel

Henschel-Chor 1898 e.V.

25 Jahre: Veronika Heise

Volkschor Liedertafel Kassel Waldau e.V.

25 Jahre: Brigitte Albinsky

SK 10 Mittelwerra

Liederkrantz Hoheneiche

40 Jahre: Elvira Bakschies, Ursel Biertümpfel, Liesel Blumenstiel, Anita Germerodt, Marlies Meister, Hildegard Saueremann, Christa Schiemann, Uta Rudolph

MGV Liedertafel 1898 Hundelshausen e.V.

40 Jahre: Johann Neiber

Quartett Niederdünzabach

60 Jahre: Christel Leinhos

Gesangverein Liedertafel 1834 e.V.

Witzenhausen
25 Jahre: Darinka Bari

SK 13 Schwalm-Knüll

Gesangverein 1912 Loshausen

50 Jahre: Kurt Ries

Junger Chor Wasenberg e.V.

40 Jahre: Katja Möller
25 Jahre: Doris Barth, Brigitte Fennel

SK 16 Waldeck

MGV Buchenberg e.V.

40 Jahre: Werner Hamel
25 Jahre: Stephan Denhof, Markus Hamel, Karl Stracke, Walter Thielemann

TonART Frauchor Goddelsheim

10 Jahre: Lara Pohlmann

MGV „Liedertafel“ 1887 Immighausen

25 Jahre: Frank Pieper

Gem.Chor „Eintracht“ Korbach e.V.

60 Jahre: Helga Kahlhöfer, Heinz Rothstein

Gemischter Chor im MGVLiedertafel Marienhagen

40 Jahre: Heinrich Klein
25 Jahre: Wilfried Figge

Gemischter Chor Liedertafel Schweinsbühl

25 Jahre: Werner Lang

MGV „Eintracht“ 1883 Usseln e.V.

60 Jahre: Helmut Jäkel
40 Jahre: Dirk Wilke, Heiner Wilke

SK 17 Wohratal

Männer-, und Gemischter Chor Erksdorf e.V.

10 Jahre: Lisa Scherping, Lina Siegl, Fabio Trier
5 Jahre: Joris Damm, Carolina Eickmann, Sam Harris, Luca Henkel, Antonia Kase, Ida Losekam, Lina Möller, Maliya Rinker, Lea Schmidt
3 Jahre: Merel Damm, Amelie Habura, Erik Horn, Philipp Klös, Melina Pfeil, Tom Schäfer, Lia Schudy, Nadja Wasecki

SK 18 Wolfhagen

Bürgergesangverein Naumburg

65 Jahre: Wilfried Pfeiffenbring

Gesangverein Zierenberg

50 Jahre: Gudrun Wagner
40 Jahre: Anni Opfermann, Erika Pötter, Elke Stück
25 Jahre: Heinz Stumpe

SK 19 Schwalm-Heimat

Gesangverein 1888 Wasenberg

65 Jahre: Eckhardt Euler
25 Jahre: Freimut Dreher

„Für sich selbst Werbung machen“

Vier Ausgaben bedeutet vier verschiedene Sängerkreise, die die Rückseite für ihre Werbung nutzen können, z.B. für Jubiläumsankündigungen als Schaufenster in den Sängerkreis oder für Werbung bei Stadtjubiläen, Firmen und Unternehmen (letztere sind kostenpflichtig)

2025 wurden folgende Sängerkreise nach dem Zufallsprinzip ausgewählt:

1. Quartal – Schwalm Pforte
2. Quartal – Heiligenberg
3. Quartal – Wohratal
4. Quartal – Fulda Werra Weser

Die Sängerkreise werden rechtzeitig daran erinnert.

Nachruf



Kurt-Wilhelm Nau ist tot.

Der Sängerkreis Wohratal verabschiedete sich am 9. Januar von seinem Ehrenvorsitzenden Kurt-Wilhelm Nau. Im 80. Lebensjahr verstarb er überraschend am 30. Dezember 2024.

Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren seines Lebens, seine Fürsorge und sein Handeln für die Chormusik werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Von 1994 bis 2014 war er Vorsitzender des Sängerkreises Wohratal und von 2012 bis 2021 auch Mitglied im Bundesvorstand des MSB. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Vereinsarbeit, die er ganz in den Dienst der Chormusik gestellt hatte. In vielen Gesangvereinen war er Mitglied und bekam Sonderehrenabzeichen vom Sängerkreis und des Mitteldeutschen Sängerbundes und war Träger der Louis Spohrplakette. Zu alledem erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Wir erinnern uns an Engagement, an sein Vorpreschen, wenn er eine Idee hatte. Irgendwie hatte man immer das Gefühl, seine Devise lautet „geht nicht- gibt's nicht!“ Er liebte es Veranstaltungen bis ins kleinste Detail zu planen und dann auch durchzuführen. Wir erinnern uns an kontroverse Gespräche, aus denen man schließlich doch einvernehmlich herausging. Diplomatie war nicht seins, er sagte immer frei heraus was los ist – das kam nicht bei jedem gut an, doch nachtragend war er nie. Wir werden noch so manches Mal an ihn denken und dann werden wir an einen sehr engagierten Ehrenamtlichen Kurt Wilhelm Nau denken.

Monika Friedrich – Vorsitzende des Sängerkreises Wohratal



Frohes Neues...

Die ersten Tage im neuen Jahr sind geprägt von Wünschen für das Neue Jahr. Tagtäglich mehrmals wünscht man das seinen Mitmenschen, selbst denen die man garnicht kennt. Aber es ist schön so. In der schwedischen Stadt Luleå hat man genau das beschlossen: Bekannte und selbst wildfremde Menschen mit ein schwedischen „Hej“ zu begrüßen. So wird die Anonymität durch ein gutes Sicherheitsgefühl, Vertrauen und Wohlergehen ersetzt. Man schaut sich an. So ähnlich ist das auch im Chor. Ein gemeinsames Gefühl für Vertrauen, Wohlergehen und ein gutes Miteinander zu entwickeln, ist die Basis in dieser musikalischen Vereinigung. Auf diesem Level haben inzwischen die Chorproben wieder begonnen und man schaut in die Runde, ob auch alle wieder dabei sind und ob vielleicht ein neues singendes Mitglied dazu gekommen ist.

Das Neue Jahr – beste Voraussetzungen für Vieles – vielleicht auch für freundliches „hej“.

Monika Friedrich

VORANKÜNDIGUNG



Über den Tellerrand hinaus ...

... und was man als Chor sonst noch so machen kann!

www.chordates.de

Es gibt einen bundesweiten Chorkalender, in dem man Veranstaltungen suchen kann. Leider können sich nur die Chöre eintragen lassen, die dem Deutschen Chorverband angehören. <https://chorlandkarte.deutscher-chorverband.de/>
Dort kann man Chöre finden und den eignen Chor eintragen lassen.

www.chorfest.de

Vom 29. Mai bis 01. Juni 2025 findet in Nürnberg das Deutsche Chorfest statt. Unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ soll ganze Stadt vier Tage lang zum Klingen gebracht werden.



**STIMMEN
DER VIELFALT**
DEUTSCHES CHORFEST
29.05.-01.06.2025
NÜRNBERG

www.deutsche-chorjugend.de/tag/hessische-chorjugend/

Alle Kinder- und Jugendchöre aus dem Hessischen Sängerbund, dem Hessischen Chorverband, dem Mitteldeutschen Sängerbund und dem Solmser Sängerbund sind jetzt unter dem Dach der hessischen Chorjugend vereint. Dies wurde auf dem Hessischen Chorjugendtag am 21.04.2024 in Gießen beschlossen, so gibt es eine Stimme für alle Interessen des Nachwuchses in Hessen.

https://www.ardaudiothek.de/sendung/interpretationssache-der-musikpodcast/12626637/

Der Musikpodcast mit Roland Kunz. Musik ist Interpretationssache. Besprochen wird alles von der Moldau über Halleluja bis hin zu Bridge Over Trouble Waters. So kann Musik auch unterhaltsam sein. Hören Sie mal rein!



01. März	14:00 Uhr	Kreissängertag	Grifte	Sängerkreis Heiligenberg
22. März		Frühlingskonzert	MZH Bracht	Gesangverein Bracht
30. März		Mundartnachmittag: „Bibbelhinner & Dochdenstigger“	Bürgerhaus Gudensberg	MGV-Gleichen – Männerchor und Frauenchor Rosenklang. Die Karten kosten 15 Euro inklusive Kaffeetafel. Tickets Telefon 05603/933-0, www.gudensberg.de oder www.reservix.de
4. Mai	19:30 Uhr	Felix M. Bartholdy: Schauspielmusik zum „Sommernachtstraum“ Karl Jenkins: „The Armed Man“- A Mass for Peace	Stadhalle Bad Hersfeld Eröffnungskonzert der 74. Bad Hersfelder Festspielsaison	
11. Mai		Konzert	Stadtkirche Rauschenberg	Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg
01.Juni	17:00 Uhr	Konzert	Stadhalle Baunatal	Chor Kirchbauna www.chor-kirchbauna.de
14. Juni	19:00 Uhr	Festkommers 150-jähriges Jubiläum		Chorgemeinschaft Landwehrhagen
20. Juni 22. Juni	19:30 Uhr 17:00 Uhr	Konzert: c-moll Messe von W.A.Mozart	Stiftskirche Rotenburg	Melsunger Musikantengilde und die Kantorei der Stiftskirche Rotenburg
21. Juni	19:30 Uhr	Konzert: c-moll Messe von W.A.Mozart	Stadtkirche Melsungen	Melsunger Musikantengilde und die Kantorei der Stiftskirche Rotenburg
23. August 24. August	19:30 Uhr 15:30 Uhr	Konzert	Stiftsruine Bad Hersfeld	Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble Vorverkauf Kartenzentrale Bad Hersfeld ab Mai 2025 (Tel.06621-640200)
07. September	13-17 Uhr	Konzert	Steinertsee kaufungen	Sängerkreis Kassel
20./21. September		Workshop „MusikErleben“	Gudensberg	Sängerkreis Chatten-Efzetel Info: 05603-933-0
26. September		Jubiläumskonzert		100 Jahre Sängerkreis Heiligenberg
16. November (Volkstrauertag)	17:00 Uhr	Wolfgang A.Mozart: Requiem d-Moll KV 626	Stadtkirche Bad Hersfeld	



HERZLICH WILLKOMMEN IM
NEUEN JAHR



*Der Sängerkreis
Schwalmpforte wünscht
allen Chören des
Mitteldutschen
Sängerbundes ein
erfolgreiches neues Jahr,
viele gute Auftritte und allen
Sängerinnen und Sängern
Freude beim Singen.*

GUDRUN HEIDE - VORSITZENDE

Sängerkreis
Schwalmpforte

